

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 339.

Freitag den 5. December.

1851.

Bekanntmachung.

Es hat

Frau Johanne Christiane verw. Eisenstuck geb. Bessing zu Annaberg ihre Liebe zu ihrer Vaterstadt Leipzig dadurch bethätigt, daß sie mehrere hiesige Wohlthätigkeits-Anstalten mit Schenkungen bedacht und unter andern auch dem hiesigen Jacobshospitale ein Capital von 500 Thlr. mit der Bestimmung überwiesen hat, daß die Zinsen davon zu den Zwecken dieser Anstalt verwenden werden sollen.

Wir fühlen uns verpflichtet, diesen Beweis wohlthätigen Sinnes und treuer Anhänglichkeit an unsere Stadt auch hiermit öffentlich anzuerkennen.

Leipzig den 1. December 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Da neuerlich der bestehenden Vorschrift, wonach die Führung spit zulaufender Gemäße für trockene Waaren, insonderheit Kohlen aller Art, den Verkäufern untersagt ist, nicht allenthalben genau nachgegangen worden ist, so wird ~~hiermit~~ nochmals auf jene Vorschrift verwiesen und zugleich bekannt gemacht, daß forthin alle spit zulaufende Gemäße, ~~welche bei Verkäufern~~ von Kohlen und andern trockenen Waaren betroffen werden, der Confiscation unterliegen, die ~~Inhaber~~ aber in Geld- oder Gefängnißstrafe werden genommen werden.

Leipzig den 1. December 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die ~~vierte~~ Leipziger Neujahrsmesse beginnt mit
dem 27. December d. J.

und endigt mit

dem 14. Januar 1852.

Leipzig den 2. December 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Heute Freitag den 5. December a. c.

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Bericht der Finanzdeputation, die Antwort des Stadtraths auf mehrere, beim diesjährigen Budget gestellte Anträge betr.

Einheimisches. *)

1.

Von allen für den Justizpalast in Frage gekommenen Plätzen dürfte keiner geeigneter sein als das Magazin; aber der Stadtrath kann sich dieses werthvollen Platzes nicht um einen geringen Preis entäußern und die Staatsregierung will nicht viel bewilligen, also wird man sich über diese Stellung des Gebäudes schwerlich einigen.

Ich schlage vor:

Man verlege die Allee, welche sich von der Barfußmühle bis an den Theaterplatz erstreckt, auf den ausgefüllten Stadtgraben, der ohnehin einen unschönen Anblick gewährt. Auf den Raum, den die Allee jetzt einnimmt, erbaue man den Justizpalast, den Haupteingang nach Nordosten, in einer Fluchtlinie mit dem Blumenberg; die Seiten des Gebäudes würden sich längs dem Fleischergasse und der neuen auf den Stadtgraben zu verlegenden Allee erstrecken; eine geschmackvolle Rückseite wäre nach der Barfuß-

mühle zu gerichtet. Die Gestalt des Gebäudes denke man sich als ein längliches Viereck, etwa wie das Berliner Opernhaus, nur kleiner, und man wird die Ueberzeugung gewinnen, daß der Bau nach allen Richtungen hin eine gute Ansicht gewinnen kann. Diesen Raum könnte der Stadtrath unter billigen Bedingungen abtreten, da dessen Bebauung keine wesentlichen Interessen verletzten würde, denn für den Topfmarkt dürfte sich leicht ein anderer passender Platz finden.

Die Staatsregierung aber wäre bei Anlage des Gebäudes vollkommen unbeschränkt. Der Gerechtigkeitspalast wäre allem Verkehr nahe, von allen Seiten freistehend und die Nähe der Straße würde eine Beruhigung mehr für den Fall einer Feuergefahr gewähren.

2.

(Eingefendet.)

Die zahlreichen Kaufleute und ihre Angestellten gehören un-
streitig für den Kleinhandel Leipzigs zu den bedeutendsten Abneh-
mern; es muß daher jedem Unbefangenen auffallen, gerade wäh-
rend der Stunden von 12 bis 2 Uhr, wo die auf Comptoirern

*) Wir geben diesen Vorschlag noch, weil er eine Idee anregt, die auch andern Zwecken dienen könnte. Vom Justizpalaste selbst möchten wir künftig lieber schweigen.
D. Red.

Beschäftigten Zeit haben, ihre Bedürfnisse zu kaufen, die Mehrzahl der Detailgeschäfte geschlossen zu finden.

In d. Bl. wurde schon vor einiger Zeit der Schilder gedacht, welche an die verschlossenen Thüren geheftet sind mit den Worten: „Um 2 Uhr wird wieder geöffnet.“

Unlängst wurde ich an diese kleinstädtische Leipziger Eigenthümlichkeit erinnert, als ich zwischen 12 und 1 Uhr Tuch kaufen wollte und nicht einen Tuchladen offen fand.

Es fällt Jedermann auf, wie viel mehr Menschen in Leipzig von 12 bis 2 Uhr auf den Straßen gehen, als zu jeder andern Tageszeit, und diese Stunden wählen viele Detailhändler, um ihre Locale zu schließen! Einen solchen Mangel am Erkennen des eignen Geschäftsvorteils sollte man am wenigsten in einer Stadt erwarten, wo kaufmännische Elemente vorherrschen, und wo man voraussetzen sollte, daß ein Jeder nichts vernachlässigen würde, um seinem Geschäft die thunlichste Entwicklung zu geben.

Und doch ist es so!!!

Stadttheater zu Leipzig.

Wir wohnen vorgestern einer überraschend schönen Aufführung der Tragödie Hamlet von Shakespeare bei. Es war eine Darstellung so correct und in ihrem Gange so gewichtig und stolz, in jeder Hinsicht der Dichtung so angemessen und würdig, daß wir sie zu den besten Productionen unserer Bühne zählen. Zu den wenigen Mängeln gehört als der bedeutendste, daß der Geist im vierten Acte in kriegerischer Rüstung erscheint. Auf den Terrassen, wo der ermordete König im Leben seinen Wachen und Kriegsknechten oft in Rüstung gegenüber gestanden haben mochte, dort ist seine Erscheinung in Rüstung freilich die richtige. Nicht so im Zimmer seiner Gattin, wo er sich einst nur in häuslicher Behaglichkeit befunden haben konnte. Hier muß er in seinem Hauskleid, im Schlafrock erscheinen, und Jeder, dem ein wenig Phantasie innewohnt, muß begreifen, welche viel gewaltigere Wirkung seine Erscheinung in dieser Weise hervorbringt. Göthe spricht in seinen Werken ausführlich hierüber. Wir erlauben uns, die Bühnendirection darauf aufmerksam zu machen, damit sie das Bessere für eine spätere Aufführung des Hamlet benutzen könne. — Zu dem Gelingen der Aufführung trug natürlich der Gast Herr Carl Devrient, vom königl. Theater in Hannover, nicht wenig bei. Sein Spiel ist ein so gut cultivirtes, daß es jungen Schauspielern eine wahre Schule gewähren könnte. Betonung, Bewegung und Gebärden sind streng abgemessen und überall der Situation entsprechend. Vorzüglich werthvoll wird das Spiel des Herrn Devrient durch die durchweg herrschende Mäßigung. Wir sind gewöhnt, die Hamlets der deutschen Bühne durch gewaltige Leidenschaft Effecte hervorzurufen zu sehen, und das Recht dazu ist ihnen in der That durch die Art der Rolle in vollem Maße gegeben. Desto wohlthuernder war es, einmal einen Hamlet von anderer, und jedenfalls sinnigerer Auffassung zu sehen. Herr Devrient macht nicht erheben durch die Gewalt seiner Empfindungsbilderung, sondern er entzückt, ohne der der Tragödie nöthigen Stimmung zu schaden, durch die Sauberkeit und das Gleichmaß seines Spiels. Er wurde nach den meisten Acten gerufen. Würdig stellten sich dem Gast die Herren Kläger (als Claudius) und Suttman (als Polonius) an die Seite. Herr Kläger hätte in der ersten Hälfte des Stückes gegen Hamlet vielleicht etwas weniger kalt und abstoßend sein sollen; sonst dürfte seine Leistung keine Bemerkung zulassen. Ganz besonders hat uns Fräulein Schäfer erfreut. Es ist entzückend, den rast-

losen Eifer zu beobachten, mit welchem diese Künstlerin sich zu vollenden und wie sie bald von dieser, bald von jener Seite eine Acquisition für die Schönheit ihrer Leistungen zu machen sucht. Diesmal überraschte sie uns durch eine streng metrische Declamation. Da auch Herr Suttman im Versmaß sprach, so gewährten die Scenen des zweiten und dritten Actes, in denen beide agirten, durch die Reize der Sprache einen vorzüglichen Genuß. Herr Suttman und Fräulein Schäfer waren die einzigen Darsteller, welche dem Versmaß ihr Recht und dadurch der Musik der Sprache diejenige Steigerung verliehen, welche der Dichter durch die Verse beabsichtigt hat. Nicht ohne Glück führte Fräulein Schäfer ihre letzten beiden so schwierigen Auftritte durch. Doch hätten wir ihr den Rath geben mögen, den Kampfen etwas ferner zu bleiben, damit das Halbdunkel die äufere Erscheinung des Wahnsinns begünstigt und der Phantasie des Zuschauers für dieselbe mehr Freiheit gelassen hätte. Auch Frau Spengler spielte recht gut und setzte sich in der Rolle der Gertrude weit höher in Werth, als in der der Elisabeth. Wir müssen die Herren Menzel, Stürmer, Lobe und v. Dthe-graven den lobenswerthen Darstellern dieses Abends beizählen, finden aber auch weiterhin Niemanden, dem ein ernstlicher Vorwurf gemacht werden könnte. Haben wir Herrn Devrient den Genuß dieses Abends zu danken, so wünschen wir, ihn noch recht oft bei uns auftreten zu sehen und hoffen, daß es zunächst in „Wallensteins Tod“ geschehe, welches Stück das Repertoire für nächste Mittwoch bestimmt. Wir vervollständigen unsere letzte Repertoireangabe: Sonntag „das Gefängniß“, Lustspiel in 4 Acten von Benedix; — Montag zum ersten Male „der Lanz“, Lustspiel in 3 Acten von E. Goehring; — Dienstag Oper; — Mittwoch „Wallensteins Tod“, Tragödie in 5 Acten von F. v. Schiller. —g.

Die Benefizvorstellung für den Theater-Pensionsfonds.

Durch die plötzlich eingetretene Heiserkeit unserer vortrefflichen Mager wurde die von allen Musikfreunden sehnlich erwartete, unserm Publicum so lang vorenthalte Aufführung der herrlichen Oper Mozarts: Così fan tutte, nach der neuen Bearbeitung von Louis Schneider, um mehrere Tage verschoben. Indem wir uns auf unsern frühern Bericht über die glücklichen Erfolge der ersten Aufführungen in Berlin und München beziehen, können wir heute noch hinzufügen, daß nach den neuesten Nachrichten der Augsburger Allgemeinen Zeitung alle Wiederholungen in München den Enthusiasmus für das so lang entbehrete Meisterwerk von Vorstellung zu Vorstellung immer steigern und das dortige Haus, trotz seiner Größe, die Zahl der Zuhörer kaum zu fassen vermag. Um die hiesige Aufführung möglichst zu beschleunigen, hat die General-Intendantz der königl. Schauspiele in Berlin, aus Rücksicht für den wohlthätigen Zweck des Pensions-Institutes und in ehrender Anerkennung der ihm von Seiten des hiesigen kunstsinigen Publicums stets bewiesenen Theilnahme, Buch, Partitur, Rollen, Gesang- und Orchesterstimmen — Alles nach der Berliner Einrichtung — zum Einstudiren und möglichst vollendeter Darstellung der Oper für diese Vorstellung freundschaftlich dargeliehen. Auf diese Weise von allen Seiten unterstützt, darf der Verwaltungsausschuß von dieser mehr als je zweckmäßigen Wahl einen ausgezeichneten Erfolg um so sicherer hoffen, als es in der Kunstwelt bekannt ist, daß Leipzig gewiß eben so viele Musikkenner und Verehrer Mozarts wie München und vielleicht selbst Berlin zu besitzen das Stück hat. D.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Geynel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 4. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	107 1/2	106 1/2	Magdebg.-Leipziger.	241	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	100	—
Berlin-Stettiner . . .	—	118	Sächs.-Baiersche . . .	87	86
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	—	—
do. 10-f-Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	93
Cöln-Mindener	106	105	Oesterr. Bank-Noten . .	—	78
Fr.-Wilh.-Nordbahn . .	—	—	Anh.-Dessauer Län-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	145	—	desbank La. A.	145	—
Löß.-Zittauer La. A.	28 3/4	—	do. La. B.	119	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittzenberg [Magdeh. Bahnh.]. B. über Adersau: 4) Personenz. Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wiesa [Dresdn. Bahnh.].
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 1/2 Uhr, Mitt. 12, Abds. 5 und 11 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 8 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Panggöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

" in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 1/4 U., ad 4) Morgs. 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mittags 12 U., jedoch nur bis Weiden und bis Zwida u. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgs. 5 U. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgs. 7 1/4 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle und Eöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Eöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 8 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Eöthen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Eöthen nach Bernburg Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/4 Uhr.

" in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Eöln vermittelt Schnellzuges Vormitt. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgs. 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgs. 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins, Georgenstraße Nr. 1.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—4 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—5 Uhr.

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackierer, von früh 8—6 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—6 U. Abends.

Theater. (Abonnement suspendu).

Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds:

So machen es Alle.

Romische Oper in 2 Acten. Nach „Così fan tutte“ zur beibehaltenen Musik von W. A. Mozart neu bearbeitet v. L. Schneider.

Personen:

Isabella } del Carmen, Schwestern, } Fräul. Mayer.
Rosaura } } Fräul. Buch.

Don Fernando de Aquilar, Officiere des Regiments Zamora, Herr Widemann.
Don Alvar de Novera, Officiere des Regiments Zamora, Brassin.
Don Onofrio Marquez del Rio, ein alter Hagestolz, Behr.

Doña Dolores, Samarrera der beiden Schwestern, Frau Günther-Bachm.
Officiere des Regiments Estremadura. Soldaten des Regiments Zamora.
Caballeros und Sennoritas der Gesellschaft. Hausdienerschaft des Don Onofrio.

Ort der Handlung: Andalusien und zwei nahe an der Meeresküste gelegene Quintas.

Der Text der Gesänge ist an der Cassel für 3 Ngr. zu haben.

Heute Freitag

7 Uhr Abends in der Buchhändlerbörse 3. Vortrag über den Gottesbegriff. — Inhalt: Bedeutung der Trinität (Schluss) und der Eigenschaften Gottes. — Allgegenwart und Ewigkeit aus dem Begriff von Raum und Zeit entwickelt. — Die Allmacht, auf Grund des Wirklichen, im Unterschiede vom Möglichen, gleich der Allwirksamkeit.

Eintritt für Nicht-Abonnenten 10 Ngr.

Dr. Friedrich Richter.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 41. K. S. Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe findet Sonnabend den 6. December a. c. Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungs-saale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 34,000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen.

Leipzig, den 3. December 1851.

Die Königliche Lotterie-Direction.
von Zahn. Marbach.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind aus einer am 11. October d. J. vom Waageplaz allhier entwendeten, am nächsten Morgen im Parke erbrochen vorgefundenen Kiste nachverzeichnete Gegenstände entwendet worden:

- 1) ein Jahrgang der Allgemeinen Leipziger Zeitung (v. 1832),
- 2) ein kleines, ovales Delgemälde, einen Herrn mit einer grauen Perrücke darstellend, in einem stark vergoldeten Metallrahmen mit geschliffenem Krystall gedeckt,
- 3) ein Notenheft „La joyeuse“, Rondeau v. Czerny, Op. 271,
- 4) eine blecherne Kaffeebüchse,
- 5) fünf Pfeifenköpfe mit folgenden Gemälden:
 - a) einem Mädchen mit einem Lamme,
 - b) einem alten Manne, welcher aus einer thönernen Pfeife raucht mit Unterschrift,
 - c) dem Schlosse zu Merseburg,
 - d) Holländern, welche Kegel schieben,
 - e) dem Rheinlied von Becker (Carricatur)
- 6) ein Pfeifenrohr mit beweglichem Schlauche und einer sehr schönen Hirschkrone, nebst Hornabguss,
- 7) eine Brieftasche von braunem Leder zum Zusammenschüttern mit verschiedenen Schriften, unter andern einem von Mendelssohn-Bartholdy an den Musikdirektor Reich gerichteten Handbillet.

Wir fordern Jeden, der irgend eine Nachweisung bezüglich dieser Gegenstände und ihres Abhandenkommens zu geben im Stande sein sollte, hiermit auf, uns davon unverweilt Anzeige zu machen und warnen vor strafbarer Verheimlichung.

Leipzig, den 29. November 1851.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe. Cubasch.

Bekanntmachung.

Im Laufe der letztvergangenen acht Wochen ist eine auf dem Nicolaihof aufgestellte Fleischerbude wiederholt gewaltsam geöffnet und es sind daraus nach und nach 30 Pfund Rindfleisch nebst einem Vorlegeschlosse entwendet worden.

Wir bitten, uns alle Umstände anzuzeigen, welche über den Dieb oder den Verbleib des gestohlenen Fleisches und Schlosses irgend eine Auskunft verschaffen können.

Leipzig, den 3. December 1851.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Am 17. v. Mts. sind an einem in der Hainstraße befindlichen Brunnen

zwei hölzerne Wassereimer mit eisernen Bügeln und Reifen von starkem Blech, auf welchen die Worte stehen
"Rosen und Nelken
blühen und welken,"

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller auf diesen Diebstahl oder den Dieb Bezug habender Umstände und warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung der Eimer.

Leipzig den 3. December 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem am Neukirchhofe hier gelegenen Hofe ist in den Abendstunden des 25. oder in den Morgenstunden des 26. v. M. ein 75 & schweres, W. G. 207 signirtes, in graue Leinwand gepacktes Collo,

worin sich folgende Schriften, nämlich

- 1 Exemplar de l'academie de Savoie vol. 1. 2. 8. 9. 11.,
- 1 dergl. vol. 10. 11.,
- 13 dergl. Breviarium romanum,
- 13 dergl. Horae diurnae,
- 13 dergl. Biblia sacra,
- 2 dergl. Liguori theologia,
- 2 dergl. Veith scriptura sacra,
- 6 dergl. Diutius exercitia,
- 13 dergl. novum J. C. Testamentum und
- 2 dergl. Pianciani in legem mosaicam

befunden haben, gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und bitten um Anzeige aller auf den Dieb oder den Verblieb der gestohlenen Schriften bezüglichen Wahrnehmungen.

Leipzig, den 3. December 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kernes, Act.

Bekanntmachung.

Vom 19. bis zum 20. vor. M. ist, erstatteter Anzeige zufolge, aus einem im Brühl alhier gelegenen Hofe

ein 50 Pfund schweres Gewicht von Messing, schwarz mit Flinten angestrichen und mit einem Ring zum Angreifen versehen,

nicht minder vom 24. bis zum 28. vor. M. aus einem am Kö-nigsplaz alhier gelegenen Hause

- 1) eine kupferne Waschblase, 4 Kannen haltend,
- 2) ein viereckiger Spiegel mit braunpolirtem Holzrahmen,
- 3) eine messingene Wanduhr mit Schnuren und Steingewichten,
- 4) ein großer Wassertrichter mit eisernen Reifen, roth mit Del-farbe angestrichen, wie dergleichen in Brauereien gebraucht werden,

gestohlen worden.


Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen beitragen kann.

Leipzig, den 3. December 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

In dem Besitze einer wegen Diebstahls in Haft und Untersuchung befindlichen ledigen Weibsperson, welche in den Jahren 1842 bis 1844 hier an verschiedenen Orten in Gefinbedienst gestanden, haben sich die nachstehend unter  verzeichneten Effecten vorgefunden, von denen zu vermuthen ist, daß sie solche während ihrer bließigen Dienstzeit gestohlen habe.

Wir fordern daher diejenigen, denen dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sein sollten, hierdurch zur Anzeige bei uns auf.

Leipzig, den 1. December 1851.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Beyer.

Verzeichniß der fraglichen Effecten.

Zwei Messingleuchter,
ein Damasttisch Tuch,
drei Servietten, fein,
ein feines Taschentuch mit durchbrochenem Rand, G. R. gezeichnet.

ein Handtuch, G. H. Nr. 7,
ein feiner Bettüberzug von Kattun,
ein Strumpf, W. F. XX roth gezeichnet,
einer dergl., A. S. 6 blau gezeichnet,
einer dergl., 2. * S. blau gezeichnet,
einer dergl., L. A. 1 roth gezeichnet,
einer dergl., S. B. blau gezeichnet,
einer dergl., J. P. 16 roth gezeichnet,
einer dergl., A. S. 6 blau gezeichnet,
einer dergl., F. H. 10 roth gezeichnet,
ein Paar dergl., S. G. 35 roth gezeichnet,
ein Strumpf, A. 4 roth gezeichnet,
einer dergl., A. 10 roth gezeichnet,
einer dergl., A. S. roth gezeichnet,
einer dergl., M. S. 1 roth gezeichnet,
ein feines Taschentuch, Nr. 2 roth gezeichnet,
ein Paar Strümpfe, H. B. Nr. 24 roth gezeichnet,
ein Handtuch, C. K. Nr. 129 roth gezeichnet,
eine Serviette, J. D. D. blau gezeichnet,
ein Handtuch, F. B. 3 roth gezeichnet,
ein Tisch Tuch, C. C. D. 10 blau gezeichnet,
ein Handtuch, J. Püschel Nr. 48 roth gezeichnet,
eine Serviette, E. L. 38 roth gezeichnet,
ein Battisthäubchen, Z. roth gezeichnet,
eine Haube, F. P. Nr. 1 roth gezeichnet,
eine dergl., E. L. 6 roth gezeichnet,
ein Hemd, N. S. roth gezeichnet,
ein weißer Bettkissenüberzug, F. v. S. roth gezeichnet,
ein Bettinlet von Flanell, blau und weiß gestreift, XX D.

Nr. 2 roth gezeichnet,

ein roth und weißstreifiger Bettüberzug, A. W. 27 roth gezeichnet,

eine Serviette, C. C. D. Nr. 10 blau gezeichnet,

ein Handtuch, Nr. 19 roth gezeichnet,

ein Handtuch, Frey roth gezeichnet,

ein Strumpf, L. A. 3 roth gezeichnet,

einer dergl., O. P. 15 roth gezeichnet,

eine blaue Schürze, C. Z. 1 roth gezeichnet,

2 feine Rolltücher, 2 Ellen breit,

ein gesticktes Schnupstuch mit Spitzen besetzt,

ein Handtuch, Nr. 17 roth gezeichnet,

ein Handtuch, H. M. Nr. 6 roth gezeichnet,

eine Glasflasche mit geherteltem Kork,

eine vergoldete Porzellantasse mit der Umschrift

Dem Hausherrn,

eine weiße Porzellantasse mit Goldrand und der Umschrift

Der guten Mutter,

eine dergl. mit der Umschrift

Trinke lango daraus,

eine dergl. mit der Umschrift

Zum Geburtstag,

ein Becherglas von gepreßtem rothen Glas mit der Umschrift

Mariaschein, Andenken an Teplitz, Steinbad,

ein rundes Gläschen mit Aufsatz, mit bunter Blumenguir-

lande und der Inschrift „Erinnerung“ auf blauem Grunde,

drei große Brandweinflaschen, viereckig und auf der breiten

Seite gerippt,

zwei Paar weiße baumwollne Strümpfe, D. roth gezeichnet,

ein Paar dergl., B. L. weiß gezeichnet,

ein Paar dergl., A. 4 roth gezeichnet,

ein Paar dergl., Z. H. 34 blau gezeichnet,

ein Strumpf dergl., A. S. roth gezeichnet,

einer dergl., A. S. blau gezeichnet,

ein grünes Flortuch,

ein weißseidener Strickbeutel mit Perlen-Stickerei, grünen

Blättern und rothen Blumen,

ein Armband von dunkelbraunen Haaren geflochten mit einer

Rosette von rothen Steinen am Schließchen,

ein Paar Ohrglocken mit Rosetten von geschliffenem Glas

mit Silber gefaßt.

Bekanntmachung.

Von einem am Tauchaer Thore gelegenen Trockenplatze sind am 26. vor. Mts. drei neue weißsteinene Frauenhemden, $\frac{L. G.}{28}$ 29 u. 30. roth gezeichnet, entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger, hier zu erstattender Anzeige auf.

Leipzig, den 3. December 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kurzweil, Act.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht soll das zu dem Nachlasse der Frau Johanne Christiane verw. Habelandt gehörige, sub No. 49 des Brandcatasters zu Taucha gelegene Hausgrundstück sammt Zubehörungen, so wie die Feldparcette unter No. 427 des Flurbuchs für Taucha, welche ortsgerechtlich, unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben, zusammen auf 5389 Thlr. 12 Gr. taxirt worden, Erbtheilungs halber

den elften December 1851

öffentlich und freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden. Das Nähere hierüber besagen die im Rath's-Landgericht und im Gasthofs zum goldenen Löwen in Taucha befindlichen Anschläge. Leipzig den 27. October 1851.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel. Günther.

Waaren-Auction.

Montag den 8. Decbr. u. f. L. Vorm. 9—11 Uhr und Nachm. 2—4 Uhr sollen

auf der Börse am Raschmarke

verschiedene neue Waaren, als Band, Knöpfe, Damen- u. Reisetaschen, ungar. Weichsel, Ulmer Köpfe, Prünellen, Mantelstoff, Tibet, Tücher, Weststoffe, Strumpfwaren aller Art, Kattune, Weißwaaren, Gewehre, Parfüms, Seife, Tische, Schnupstabaß und Cigarren gegen Baarzahlung in Preuß. Courant versteigert werden. Kataloge sind zu haben beim Börsenschließer Lehmann und beim

Börsensecretär Kretschmann,
Nicolaisstraße Nr. 45.

Wein- und Rum-Auction.

Am 9. d. M. und an den nächstfolgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, sollen Petersstraße Nr. 1 im Keller nachstehende gut gepflegte Weiß- und Roth-Weine von guten Jahrgängen in Flaschen, als: Forster, Rierensteiner, Erbacher, Scharlachberger, Naenthaler, Hochheimer, Steinwein, Medoc An, Medoc St. Estephe und Ingelheimer, ingleichen westindischer und Jamaica-Rum ebenfalls in Flaschen, und zwar in Sägen zu mindestens 6 Flaschen, notariell versteigert werden durch

Adv. von Canig, Notar.



Bekanntmachung.

Bei der am 2. d. M. vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorio des Phönix-Bereins dritter Abtheilung erledigten Stellen durch

Heren Adv. Dr. Carl Brox und

Joh. Friedr. Zeisig, Inspector des hiesigen Intelligenz-Comptoirs,

besetzt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig den 4. December 1851.

Das Directorium des Phönix-Bereins 3. Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Tägliche Abfahrten der Dampfschiffe von Dresden nach der Sächs. und Böhm. Schweiz, Letzchen, Auffig, Leitmeritz (Lepliz, Prag) früh 6 Uhr, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr. Um nach Prag und Wien zu reisen, besteigt man den Dampfswagen mit der früh 6 Uhr-Fahrt in Auffig, mit der 10 Uhr-Fahrt in Königstein und mit der 2 Uhr-Fahrt in Bodenbach.

Die Direction.

Bei G. L. Stiefelfeld sind erschienen:

Eleganteste Miniatur-Ausgaben.

Das

Neue Testament.

Der

Psalter.

Preise:

Neues Testament: Roh 6 Ngr. In engl. Lein. geb. mit Futteral 10 Ngr. In Leder mit reicher Vergoldung, Goldschnitt und in Futteral 18 Ngr.

N. Testament u. Psalter: Roh 9 Ngr. In engl. Lein. geb. mit Futt. 12 Ngr. In Leder mit reicher Vergoldung, Goldschnitt und in Futteral 24 Ngr.

Der Psalter: Roh 3 Ngr. In engl. Lein. geb. mit Futteral 6 Ngr. In Leder mit reicher Vergoldung, Goldschnitt und in Futteral 15 Ngr.

Weihnachtsgabe.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, namentlich bei N. Hartmann in Leipzig, Königsstraße Nr. 16:

Thomas von Kempen,

Nachfolge Christi

für

Evangelische Christen bearbeitet

und mit

Geicht-, Abendmahls- und andern Gebeten

versehen

von

Dr. August Ludwig Gottlob Krehl,

Universitätsprediger und Professor der Theologie zu Leipzig.

Mit Illustrationen von Alex. Straehuber in München, xylographirt von G. Kresschmar in Leipzig.

Prachtausgabe auf Velinpapier mit sechs großen Illustrationen, Portrait und Bignetten in farbigem Umschlag 1 Thlr.

Billige Ausgabe mit Bignetten ohne große Illustrationen in Umschlag brochirt 10 Ngr.

Einbände in franz. Leinwand- und echten Kalblederbänden mit Goldschnitt, auf das Geschmackvollste gebunden, werden apart billigst berechnet.

Es vereinigt diese Ausgabe durch treffliche Bearbeitung und ausgezeichnete artistische Ausstattung Vorzüge, die den Ansprüchen, welche an ein religiöses Festgeschenk gemacht werden können, in jeder Hinsicht entsprechen.

Verlag von Ferd. Kesselring in Hildburghausen.

schreibt
nguir-
runde,
breiten
ichnet,

grünen
er einer
Glas

Hierdurch erlaube ich mir, auf den so eben ausgegebenen Prospect zu dem am 1. Jan. d. J. in den schönen und geräumigen Localitäten der **Central-Halle (bel-étage, Promenaden-Seite)** von mir zu eröffnenden

Cabinet de lecture.] **CENTRAL-MUSEUM**, [Reading-Rooms,
Zeitungshalle, Journal-Lesezirkel und Ausstellung der literarischen Neuigkeiten
des In- und Auslandes,

aufmerksam zu machen und zur geneigten Förderung dieses Unternehmens durch Abonnement ergebenst einzuladen.

Das **Central-Museum**, mit zweckmäßigst und comfortabel eingerichteten **Lese-, Conversations-, Gesellschafts- und Restaurations-Zimmern** (auch einem Lesezimmer für Damen), wird den Besuchern eine reichhaltige Auswahl von **230 der namhaftesten politischen Zeitungen, belletristischen, merkantilen und gewerblichen, besonders auch wissenschaftlichen Journalen** aller Fächer, in **deutscher, französischer, englischer Sprache u. s. w.** bieten und in solcher Vollständigkeit, wie unter sachverständiger Leitung, geeignet sein, allen an ein derartiges gemeinnütziges Institut zu stellenden Anforderungen zu genügen.

Prospecte nebst **Journalverzeichnis**, das Nähere über Plan und billige Abonnements-Bedingungen enthaltend, sind bei Unterzeichnetem, wie auch in dem Novitäten- und Avis-Salon der Centralhalle gratis zu erhalten, wo auch Subscriptionen jederzeit angenommen werden.

Leipzig den 3. December 1851.

G. C. Neusch.

Als Festgeschenk zu empfehlen!

Vorräthig bei **Th. Thomas, Fr. Fleischer, J. Große, Hinrichs und Reclam:**

K. v. Rottecks allgem. Geschichte. Ehren-Ausgabe zum Gedächtnisse Karl von Rottecks, besorgt und ergänzt bis auf unsere Tage von **Dr. Fr. Steger**. Zweiter unveränderter Abdruck. Der Reihe nach die 19. Auflage des Originals. 10 Bände. Eleg. geb. 6 Thlr. 20 Ngr.

Die immer aufs Neue nöthig gewordenen Auflagen des Rotteckschen Geschichtswerkes beweisen, daß demselben doch stets der **erste Platz** vor allen andern Weltgeschichten gebührt. Keines erreicht Rottecks Darstellungstalent und männlichen Freimuth. — Sein Werk ist ein Lieblingsbuch der deutschen Nation.

Die kürzlich veranstaltete Ehren-Ausgabe, welche durch Herrn **Dr. Fr. Steger** ganz im Sinne und Geiste des Verewigten bis auf unsere Tage ergänzt wurde, ist das beste Geschichtswerk, das jedem Gebildeten, namentlich der studirenden Jugend empfohlen werden kann. Innerer Gehalt, Vollständigkeit und billiger Preis bei eleganter Ausstattung zeichnen das Buch in dieser neuen Ausgabe vor Allem aus.

Leipziger Allgem. Modenzeitung mit ca. 100 Text-Bogen in 4, ca. 110 bis 116 schwarz. und fein color. Stahlstichen. Preis halbj. 4 Thlr. oder, nur mit den Modenstichen, 3 Thlr. In allen Postämtern, Zeitungsexpeditoren und Buchhandlungen zu haben. **Baumgärtner's Buchhandlung.**

Sehr billige und doch schöne

Weihnachtsgeschenke

für Kinder, als:

Näh-Toiletten 2 1/2 \mathcal{R} , 5 \mathcal{R} , (von Holz 20 \mathcal{R} ,
Arbeitskästen 2 1/2 \mathcal{R} , von Holz 5—20 \mathcal{R} ,
Arbeitskörbchen von Steinpappe 5 \mathcal{R} , in weiß mit
Gold 7 1/2 \mathcal{R} ,

Nadelbücher, Notizbücher 2 1/2 \mathcal{R} ,
Gäulettis 5—7 1/2 \mathcal{R} , **Federkasten** 3 1/2 \mathcal{R} ,
Pennale ff. 2 1/2 \mathcal{R} , **Papeterien** 2 1/2 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} ,
Uhrgehäuse, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies 2 1/2 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} ,

Briefmappen, Gesangbücher, Stammbücher, Bilderbücher 5—15 \mathcal{R} .

Schreibebücher Dugend von 5 \mathcal{R} an,
so wie eine sehr große Auswahl allerliebster niedlicher
Papparbeiten von 1 \mathcal{R} an bei
Robert Schüttel, Grimma'sche Straße Nr. 33.

Ein junger Mann ertheilt gegen billiges Honorar Unterricht im Pianofortspiel. Geneigte Offerten bittet man vis à vis dem Schützenhause im Café Leipzig abzugeben.

Montag den 8. Decbr.

ist die Ziehung 1. Classe 41. Lotterie, wozu ich mich mit 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Loosen empfehle.

August Rind,
Markt Nr. 6, eine Treppe.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 8. December wird die erste Classe der 41. K. S. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen empfiehlt sich bestens

Theodor Brauer,
Grimma'sche Straße Nr. 19.

Loose I. Cl. 41. Lotterie

in 1/8, 1/4, 1/2, 1/1 sind täglich von früh 8 bis Abends 8 Uhr in unserm Gewölbe, Brühl Nr. 89, geradeüber der Painstraße, zu entnehmen. **G. C. Marx & Co.**

Ziehung 1. Classe!

nächsten Montag am 8. ds., wozu 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 Loose empfiehlt

C. F. Böhning,

große Tuchhalle, Treppe D, 1. Etage.

LOOSE

zur 1. Classe 41. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt
C. Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53.

Loose zur 1. Classe

41. K. S. Landeslotterie empfiehlt
Martin Marcus, Brühl und Nicolaisstraßenecke Nr. 27.

Den 8. Decbr. d. J. ist die Ziehung 1. Classe 41. Lotterie. Mit Loosen dazu empfiehlt sich
J. S. Sunkenschein,
Petersstraße Nr. 37/28, 1 Treppe.

Die 1. Classe 41. Landes-Lotterie wird den 8. dieses gezogen, wozu ich mich mit Loosen bestens empfehle. Leipzig d. 5. Dec. 1851.
J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Loose 1. Classe offeriert **Meier,**
24. Brühl 24.

Meine erg. Offerte in Nr. 387 d. Bl. bitte ich
gef. zu beachten. **K. Heike.**

BAZAR.

Auch in diesem Jahre wird unter demselben Namen der Verein seine Weihnachts-Ausstellung am 14. December eröffnen und zwar zum ersten Male im großen Unionsaal der Centralhalle, worüber nähere Anzeige sich vorbehält
Der Comité.

Anzeige.

Allen Besitzern eiserner feuerfester Geldschränke die ergebene Anzeige, daß ich an den Schränken nicht nur das Brahmah, sondern auch die Schub-Schlösser so eingerichtet habe, daß es selbst dem Kenner unmöglich ist, die Riegel zurückzuschlagen.
Carl Raefner, Schlossermeister.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an zwei neue Drehbänke aufgestellt habe und zu jeder beliebigen Zeit empfehle.
J. S. Pöhler's Witwe, Petersstraße Nr. 22.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand- schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, sonst L. Pönigk, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Offerte. Damenkleider und Weißnäherei aller Art wird schnell und billig gefertigt Kreuzstraße Nr. 15, Gartengebäude, 1 Treppe. Auch wird daselbst jungen Mädchen das Schneidern billig und schnell gelehrt.

Möbels aller Art werden reparirt, polirt und lackirt, so wie auch Stühle mit Rohr bezogen Johannisgasse Nr. 14 im Hofe portiere; auch ist daselbst eine in gutem Stande befindliche braun polirte Commode billig zu verkaufen.

Gummischuhe belegt mit Ledersohlen und fertigt schnell und billig jede Reparatur J. Schellenträger, Hainstraße, goldner Elephant. Stand Nicolaistraße, Dr. Deutch's Haus.

Einem geehrten hiesigen und fremden Publicum empfiehlt sich bestens der Mützenmacher Bürger, Grimma'sche Straße Nr. 11, im Hause der Löwen-Apotheke.

Das Vorzüglichste für den Haarwuchs.

Sarem-Oel oder orientalischen Haar-Balsam aus Konstantinopel empfing in Flacon zu 7 1/2 Ngr.

Das Vereins-Comptoir Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage, als alleiniges Haupt-Depot. Lager hiervon befindet sich noch für Dresden bei Hrn. Rfm. Alex. Schmidt und Hrn. Rfm. Franz Hoppe, in Gotha bei Hrn. J. C. A. Eberhardt, in Eisenach bei Hrn. Coiffeur Frdr. Bussleb, in Weissen bei Hrn. Coiffeur C. Burk und in Weissen bei Hrn. Rfm. P. Colla.

Billiger Ausverkauf.

Eine große Partie ältere Sorten seidene und baumwollene Regenschirme, elegant und dauerhaft gearbeitet, werden, um das Lager etwas zu räumen, die Hälfte unter dem Fabrikpreis verkauft. Seidene Regenschirme für eine Person à Stück von 1 fl 25 kr an, baumwollene à Stück von 17 1/2 kr an, Kinderregenschirme à Stück von 15 kr an, so wie eine große Partie Sonnenschirme, welche à Stück 2 fl gekostet haben, à Stück 1 fl und gefütterte Sonnenschirme in Atlas und Taffet à Stück von 2 fl an, bei Franz Schiffner, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Das Stickerwaarengeschäft eigener Fabrik von J. S. Reichsenring

aus Schneeberg und Leipzig, früher Selliers Hof, jetzt Grimm. Straße Nr. 10 im Gewölbe, Herrn Forbelsch gegenüber, empfiehlt als neuen Stickerwaaren, neue Muster vom billigsten bis zum feinsten, Schleier, Barben, Taschentücher mit und ohne Namen, Hals-, Koll-, Spitzen-Unterärmel, Negligéhauben, Manschetten u. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

A. M. Ott, Hotel de Bologne,

empfehlen sein Lager in Herren-Kleidern aller Art zu billigen Preisen.

Weihnachtsgeschenke für Damen

an Mänteln in bester Auswahl und zu verschiedenen Preisen im Kleidermagazin für Damen von C. F. Stewin, Petersstr. 44.

Ginghams,

quarirte, in Stücken von circa 60 Ellen à 5 Thlr., dergleichen geköperte mit Wolle à 5 1/2 Thlr., feinere in Stücken von 48 Ellen à 4 1/2 Thlr. empfiehlt als etwas ganz Preiswürdiges zu bevorstehendem Weihnachtsfeste C. F. Fleischbauer, Reichstraße Nr. 35.

Blüsch in Seide, Wolle u. Baumwolle für Schuh- und Mützenfabrikanten,

so wie zum Besatz an Damenkleider empfiehlt in großer Auswahl Ernst Seiberlich.

Ball-Handschuhe

in reicher Auswahl empfiehlt Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Wollene Watte

empfehlen Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Damenmäntel und Kindermäntel, Kutten u. Jäckchen, alles in neuester Façon, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Große wollene Proben in schwarz und bunt sind angekommen Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Warme Gauschuhe

für Damen und Kinder in jedem Alter, von geflochtenen wollenen Ligen, empfehle ich wiederholt als das zweckmäßigste und schönste Schuhwerk, besonders den geehrten Damen recht angelegentlich. Eduard Graff, Reichstraße Nr. 48.

J. D. Schreyer empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten Bettfedern und Daunern, so wie ein vollständiges Lager neuer Betten und Kofhaarmatratzen. Nicolaistraße Nr. 51, im Brauhause der Kirche geradeüber.

Spanplatten und Hutdeckel

neuester Façon werden zu Engros-Preisen verkauft Schloßgasse Nr. 9, erste Etage.

G. F. Märklin empfing so eben die neuesten türkischen Kugel-Armhänder mit Behänge, rothe und weiße, das Stück von 12 1/2 Ngr. an, in Atlasstein von 7 1/2 Ngr.

Neueste Brochen, Saarnadeln in weiß, rosa und blau, neueste feinste Gürtel, Knopfnadeln u.



Schreibzeuge

in Porzellan, lackirt, Terralith, Eisenguß, Bronze, Gutta-Percha und silberplattirt, empfehlen in großer und schönster Auswahl Gebrüder Ledlenburg.

Filzdochte von bekannter Güte, in jede Art Lampe, empfiehlt als etwas Neues

Rappahn & Comp., Markt Nr. 5.

Damen-Putz.

Ein reich sortirtes Lager in allen Stoffen und auf's Feinste gearbeiteter Hüte, Hauben und Aufschlägen empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
Julius Kirchner, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage.

Auch werden daselbst getragene Hüte modernisirt.

Teppiche, Fussdeckenzeuge, Tapeten und Rouleaux

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen

Friedrich Conrad,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Sein Lager silberplattirter Waaren,

enthaltend eine Auswahl der modernsten Girandolen, Leuchter, Theekessel, Theekannen, Weinkühler, Menagen für Essig und Del, so wie für Wassergläser, Präsentirteller, Brodkörbchen, Zuckerdosen, Flaschen- und Gläsersteller, besonders auch elegant faconierte platt. Stellanpen empfiehlt zu billigen Preisen

Pietro S. Sala.

Das Kleider-Magazin von **G. Conrad Ege, Brühl, Schwabe's Hof,** empfiehlt solid gefertigte Herrenkleider neuester Façon in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

Gummi-Ueberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlte einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Gutta Percha

in Tafeln, geschnittenen Sohlen, Treibriemen, Schnuren, Eimern, Pumpenkolben, Ventilen, Schneidewerkzeugen, Walzen, Gefäßen verschiedener Art etc., als auch eine mannichfaltige Auswahl besonders zu Weihnachtsgeschenken passender Artikel empfiehlt das Haupt-Depôt der pat. Gutta Percha Company in London.
Gustav Ewald.

Leipzig, Petersstraße Nr. 45.

Engl. u. amer. Gummi-Fabrikate,

als Tafeln, Röhren, Fäden, elast. Bänder ohne Ende, Thürschließer, die neuesten Sorten Ueberschuhe etc. empfiehlt
Leipzig, Petersstraße Nr. 45. Gustav Ewald.

Für Juristen.

Puchta's Institutionen, Pandecten und Vorlesungen zu den Pandecten, so eben aus der Buchhandlung erhalten, sind billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen im Condict am 15. Tische.

Reisner Porzellangeschirre ist zu verkaufen und zu erfragen **ThomasKirchhof Nr. 4, 2 Treppen.**

Zu den billigsten Preisen sind wieder Divans und Ottomanen vorräthig **Markt Nr. 4, 1 Treppe.**

Zu verkaufen

ist ein Blechofen in gutem Zustande und einige Fenstertritte, auch eine kleine Kupferdruckpresse mit fast neuen Walzen am Markt im Durchgange der Kaufhalle, Treppe C, 2. Etage.

Ein Spinnrad von Mahagonny,

Meisterstück und neuester Construction, soll billig, so wie eine polierte Kinderbettstelle und ein Nähtisch verkauft werden **Petersstraße Nr. 22, 1. Etage.**

Ein Secretair, roth polirt, ist billig zu verkaufen **Serberstraße Nr. 12, 2 Treppen.**

Verschiedene neue Möbel, 1 großer Kleiderschrank, Sophas, Waschtische, Bettstellen sind billig zu verkaufen **Ritterplatz Nr. 16.**

Zu verkaufen: 2 Nachtigal- und 1 Amselbauer, 1 kupferner Schinkenkeffel, div. Rouleauxstäbe, eine Partie Selterflaschen und $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Portionkannen, Kaffeebreiter, eine Puppenstube, eine Partie Backschüsseln und ein Reibstein mit Lauser
Querstraße Nr. 29 parterre links.

Zu verkaufen ist billig eine Communalgarden-Armatur der 4. Comp. Barfußgäßchen Nr. 8, 1. Etage.

Zwei schöne Schlafrocke und ein schwarzer Frack (neu) sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.**

Verkauf.

Ein paar braune Wagenpferde, 10 Jahre alt, gesund und seherfrei, sind als übercomplet zu verkaufen im Gute Nr. 26 in **Mockau.**

Zu verkaufen ist billig ein junger ganz schwarzer Wachtelhund **ThomasKirchhof, Saal Nr. 11, 3 Treppen.**

Zwei Schweine

sind zum Verkauf. Näheres in der Restauration **Schönefeld.**

Altenbacher Braun- und Steinkohlen-Niederlage. Alles ist ausgezeichnet Ecke der Schulgasse.

Zu verkaufen sind gute Sandkartoffeln, auch noch zwanzig Scheffel Schmorckartoffeln **Querstraße Nr. 29.**

Mehrere Sorten gute Äpfel kommen Sonnabend d. 6 Decbr. auf den Markt, von **Marie Doppelt aus Erfurt, Hainstraßen-Ecke.**

Feinste Stearin-Kerzen,

4, 5 und 6 Stück pr. Paket, verkaufen zu den billigsten Preisen
Weidenhammer & Sehardt.

Extrafines Stollenmehl.

Eine Verbesserung meiner amerikanischen Mühlen, so wie eine bedeutende Zufuhr von schönem buntem polnischen Weizen setzen mich in den Stand, dem geehrten Publicum zum diesjährigen Weihnachtsfeste ein extrafines und noch nie gehabtes Stollenmehl zu liefern, worauf ich höflichst aufmerksam mache und um geneigte Abnahme bitte.

**J. G. Schlobach jun.,
Thomasmühle.**

Nürnberger Lebkuchen,

weißen und braunen Pfefferkuchen, Marzipankuchen und alle in dies Fach einschlagende Artikel von bekannter Güte empfiehlt bestens mit verhältnismäßigem Rabatt

C. Felsche am Dresdner Thor.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 339.)

5. December 1851.

Ueber die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Völker der Erde zu London im Jahre 1851.

Sechster Abschnitt.

Betreffend die von den deutschen Zollvereinsstaaten eingesendeten Gegenstände.

(Schluß.)

3) Königreich Sachsen.

Wenn auch die industriellen Kräfte des Königreichs Sachsen in der großen Industrieausstellung aller Völker der Erde sich nicht in dem Maße zusammenschauerten hatten, als es bei der im vorigen Jahre versuchten „deutschen“ Industrieausstellung in Leipzig der Fall gewesen,*) so kann doch nicht in Abrede gestellt werden, daß die eingesandten 188 Expositionen die sächsische Industrie, namentlich in den Manufacturfächern nach fast allen Seiten hin, sehr beachtenswerth vertreten gehabt.

Ueber die Einsendungen selbst ist folgendes zu referiren:

So reich auch Sachsen an Rohstoffen mancherlei Art ist, so belief sich die Zahl der unter diese Section zu bringenden Einsendungen doch nur auf 13. An Mineral- und Mineralerzeugnissen war nur eine Probe weißer Porzellanerde eingesendet worden. Von chemischen Erzeugnissen fanden sich nur zwei Expositionen Mineralfarben vor. An der Einsendung von Erzeugnissen, welche zur Nahrung dienen, hatte sich eigentlich Niemand betheiligert, denn die Exposition einer Sendung Chocoladenfabrikate ist kaum hierher zu rechnen. Von vegetabilischen und thierischen Erzeugnissen, welche in Fabriken verwendet werden, sah man nur 3 Proben Flach in den verschiedenen Bereitungsstadien und eine Probe Schafwolle. Beide Rohproducte wurden in Sachsen von jeher so besonders gepflegt, daß es bezüglich des letztern der Sitz der Veredelung der deutschen Schafzucht genannt werden darf, und dennoch eine so geringe Betheiligung, wo es sich darum handelte, deutsche Industrie zur Geltung zu bringen. Außerdem waren folgende Einsendungen hierher zu rechnen: zwei Proben Buchdruckerfarbwerke; eine Probe calcinirter Ruß; eine Probe Delfirniss und Proben von Sicherheitszündern für Sprengarbeiten.

Die Section Maschinenrie und was von der Ausstellungs-Commission derselben unterzuordnen für angemessen befunden worden, war mit 21 Einsendungen besetzt. Hierunter befanden sich vier Maschinen zum directen Gebrauch und außerdem dahin zählende Regulatorwinden, Schneckenrohre und Holzschrauben; die Modelle der beiden großen Viaducte der sächsisch-bairischen Eisenbahn; eine Percussions-Doppelflinte; ein elektro-magnetischer Zeigertelegraph und ein Elektrodynamometer; ein Sortiment Taschenuhren nach schweizer Art fabricirt; ein Concertflügel und neun zum Theil zahlreiche Sortimente von Saiten- und Blasinstrumenten.

In der Section Manufacturen erscheint Sachsen mit 150 Einsendungen vertreten. Daß hierbei die meisten Fabrikbranchen des Landes von nur einiger Bedeutung betheiligt gewesen, dürfte sich aus Nachstehendem bemessen lassen:

Die Baumwollindustrie zeigte in 4 Ausstellungsgruppen baumwollener Garne die dermalige Fertigkeit der sächsischen Baumwollenspinner. Nächst diesem Halbfabrikate fanden sich vor: zwei Sortimente von Strick- und Nähgarnen; 8 Einsendungen in zum Theil umfassender Auswahl von weißen glatten und faconnirt gewobenen Baumwollentoffen und ein großes Sortiment baumwollener Strumpffabrikate, an welchen sich zwölf Fabrikanten des Landes betheiligt hatten. Die Antheilnahme der sächsischen Druckmanufaktur auf Baumwollengewebe, z. B. die Einsendung von Gallico, Jacquets etc. wurde vermisst. In Wachsstockfabrikaten hatten 5 Einsender Proben ihrer Leistungen geliefert, und auch eine Sendung Malertuch war zur Schau gestellt.

*) Bei der Industrieausstellung in Leipzig im Jahre 1850 war die Industrie des Königreichs Sachsen durch 888 Einsendungen vertreten.

An Fabrikaten in Wolle, aus Streich- oder Kammgarn allein oder in Verbindung mit anderm Gespinnst, fanden sich vor: 6 Sortimente von Kamm- und Streichgarn in Vertretung der sächsischen Schafwollengarnspinnerei und eine Exposition von Zephyrgarn, roh und gefärbt; diesen folgten die Einsendungen von einundvierzig Fabrikanten in Wollentuch und andern gewalkten tuchartigen Sommer- und Winterstoffen, Flanellen etc., welche eine vielseitige Schaustellung dieses Manufacturzwelges gewährten, und 26 Fabrikanten von Geweben in Kammgarn allein oder in Verbindung mit Baumwolle und Seide, oder von ungewalkten Stoffen in Streichgarn in Verbindung mit anderm Spinnmaterial, hatten sich bemüht, in allen gefärbten faconnirt gewebten oder bedruckten Kleiderstoffen, Shawls und Möbelstoffen, Teppichen etc. ihre Leistungen zur großen Weltmesse zu bringen. Außerdem sah man noch eine Sendung Filze für Fortepianofabrikanten und einige andere Filzwaren.

In Seidenstoffen fanden sich zwei sehr beachtenswerthe Expositionen vor.

Die Leinenindustrie war vertreten durch ein Sortiment Flachsgarn; ein Sortiment Tischgedecke in Zwillich und vier Einsendungen leinener Damaste. Unter letzteren bot die Veranschaulichung der sächsischen Damastweberei bis zum Jahre 1770 zurück und der in diesem wichtigen Industriezweige geschehenen Fortschritte ein besonderes Interesse. Die übrige Leinenindustrie des Landes war unbetheiligt geblieben.

An Spitzen und Stickereien fanden sich aus den Landes- theilen, welchen diese Industrie eigen ist, 16 mannichfaltige Expositionsgruppen vor, welche zum Theil einen rühmlichen Wettstreit mit den gleichen Ausstellungen anderer Nationen bezeugten.

Von Leder- und Sattlerwaren etc. waren nur eingegangen eine Sendung lackirter Leder und einige Sattlerarbeiten.

In den Artikeln, welche unter „kurze Waaren“ begriffen werden, waren meist nur in einzelnen Sendungen vorhanden: eiserne und blecherne Kochgeschirre; Nieten, Nägel und Stifte; feine und ordinäre Messer und andere Schneidwerkzeuge; Glockengießereiarbeit; Gegenstände aus Metallcomposition, auch dergleichen Spielzeug; Holzkämme; Papiermaché-Arbeiten; Eisenbearbeitungen; Menschenhaare und Arbeiten daraus; Posamentierarbeiten in Borten und Fransen etc. von 9 verschiedenen Fabrikanten des Erzgebirges; Damentaschen; Silberkunstarbeiten und Gürtel von Gold- und Silberdraht.

In Porzellan hatte die Königl. Manufactur die Ausstellung in Prachtgeschirren, Vasen und andern Ornamenten reichhaltigst besetzt; außerdem fanden sich zwei andere Expositionen von Gemälden auf Porzellan und eine Sendung von Theegeschirren vor.

An Papier war nur eine Sendung vorhanden, dagegen war die Typographie durch fünf verschiedene Sendungen der ausgezeichnetsten Leistungen vertreten.

Von Gegenständen, welche der Section „Künste“ zugewiesen waren eingegangen: ein Tableau mit verschiedenen Gravurarbeiten und ein Petschaft in Bergkrystall gestochen; die drei ersten Lieferungen der Ingenieurkarte des Königreichs Sachsen; ein Relief in carrarischem Marmor und eine Gruppe in Lebensgröße von Gyps.

Hieran schließen wir die Namen derjenigen Aussteller aus Sachsen, welche wegen der vorzüglichen Güte der von ihnen ausgestellten Waaren durch Zuteilung von Prämien ausgezeichnet oder doch von der Begutachtungs-Commission belobt worden sind. Die zuerkannten Preismedaillen erhielten: Et. X. Emil Stöhrer in Leipzig für einen elektrischen Telegraphen. Et. Xa. Breitkopf u. Härtel in Leipzig für ein großes Pianoforte; S. und K. Klemm in Markneukirchen für eine Violine mit Perlmutter. Et. XI. Pansa u. Hauschild in Chemnitz für vierdrähtiges und andere Sorten baumwollenen Strickgarns; Thümler u. Löpfker in Chemnitz für baumwollene Tischdecken. Et. XII. W. Bernhard in Leisnig für Luche; Ch. S. Großmann

Kuf:
Del,
nnirte
of,
abwahi
ft.
rif
em
6.
tur der
u) sind
eraus.
nd seh:
26 in
Bachtel:
nefeld.
erlage.
zwanzig
B Debr.
hen-Ede.
Preisen
hardt.
ehl.
wie eine
igen sehen
edjährig
tollenmehl
n genigte
en,
en,
nd alle in
cht bester
er Thor.
age.

in Bischofswerda für Tuche; Ferd. W. Gruner in Glauchau für Merinos; W. Herrmann in Leisnig für Tuche; R. Hösel u. Comp. in Chemnitz für Damast; die Kammgarnspinnerei in Pfaffendorf bei Leipzig für Merinogarne; Eduard Lohse in Chemnitz für Damaste aus Wolle und Baumwolle, so wie aus Wolle und Seide; E. L. Meißner in Großenhain für Tuche zum Export; J. G. Schmidt jun. Söhne in Penig und Altenburg für Streichgarne; E. F. Solbrig in Chemnitz für Merinogarne; Karl Spengler in Crimmitschau für Tuche; Wilh. Vogel in Chemnitz für Damaste; Winkler u. Sohn in Rochlitz für Merinos u. s. w.; Ziegler u. Hausmann in Glauchau für Merinos. Gl. XIV. Meyers Witwe u. Comp. in Zittau für Damaste und Tischzeug; Ehr. Dav. Wäntig und Söhne in Großschönau und Leipzig für Damastdecken und Tischzeug. Gl. XVII. F. A. Brockhaus in Leipzig für eine Sammlung von 356 Bänden, welche im Jahre 1850 in dessen Etablissement gedruckt wurden; E. F. A. Fischer in Bauhen für das Papierfortiment und eine starke Pappe. Gl. XIX. E. F. Bach u. Sohn in Buchholz für Simpen und seidene Franssen; J. A. Hietel in Leipzig für sieben Tableaux, in Haaren und Seide gestickt; Köller u. Huste in Leipzig für gedruckte Tischdecken u. s. w.; G. F. Schmidt u. Comp. in Plauen für ein Sortiment gestickter Weißwaaren; J. A. Schreiber in Dresden u. Oberwiesenthal für gestickte Waaren. Gl. XX. J. S. Glaser jun. in Schönau bei Chemnitz für baumwollene Frauenhandschuhe; Gottfr. Landgraff in Hohenstein für baumwollene Frauenstrümpfe; Gebr. Meinert in Leisnig für wollene Hemden zum Export; Nade u. Gehrenbeck in Chemnitz für seine Frauenstrümpfe; Ferd. Neuber in Chemnitz für wohlfeile Baumwollenstrümpfe zum Export; F. Solbrig in Chemnitz für wohlfeile Strumpfwaaren zum Export; Wer u. Lindner in Chemnitz für Strumpfwaaren von großer Vollendung. Gl. XXII. Friedrich Gruhl in Kleinwelka für eine Glocke von sehr gutem Ton. Gl. XXIII. Th. Strube u. Sohn in Leipzig für eine Vase. Gl. XXV. Die königl. Porzellanmanufaktur in Meißen für Porzellan. Gl. XXX. Heinrich Bucker in Dresden für Porzellanmalerei; Prof. Ernst Rietschel in Dresden für die in Gyps ausgeführten Pietas und Basreliefs in Marmor. —

Besonders belobt sind worden: A. IV. W. Gäßschmann in Drausendorf bei Zittau für Flachs, Karl Sommer in Sorngig bei Mügeln desgleichen, Jos. Watteyne in Lichtenberg bei Freiberg desgleichen, Th. Wiedmarkter u. Püschel in Reudnitz bei Leipzig für Schwämme; A. XIV. Lieske u. Haebler in Großschönau bei Zittau für Damaste; A. XVII. J. B. Hirschfeld in Leipzig für farbigen Buchdruck; A. XIX. F. L. Boehler in Plauen für ein gesticktes Cambril-Schnupftuch, Schnorr u. Steinhäuser in Plauen für eine Tischdecke, Ernestine Schubert in Annaberg für eine Tischdecke mit genähem Spitzenrande; A. XXI. Hermann Levy in Dresden für ein Tranchirmesser mit Perlmutterheft; A. XXX. Gustav Walther in Dresden für ein emailirtes Porzellanbild.

4) Königreich Württemberg.

Die Industrie dieses Zollvereinsstaates war bei der Gewerbeauschau aller Völker mit 109 Einsendungen betheilt. Bei ihrer Beschauung mußte dem Gewerbekundigen sich die Wahrnehmung aufdrängen, daß in diesem Lande neben einigen längst einheimischen Gewerbezweigen ein vielseitiges industrielles Streben sich Bahn zu brechen sucht. —

An Gegenständen der ersten Section fanden sich vor: Mühlensteine; feine Schleifsteine; Creosot; Potasche; Cement; chemische und andere Farben; Ländhölzer; gedörrte Früchte und eine Sammlung von Holzarten.

An Gegenständen der zweiten Section angehörend waren vorhanden: Dampfapparate für Destillateure und Pharmaceuten; eine Flachshebel; geometrische und physikalische Apparate; Flüssigkeitswaagen; einige Luxuswaffen in Säbeln und Schußwaffen; verschiedene Einsendungen von Wand-, Thurm- und andern Pendeluhren; drei Fortepianos; Blas- und andere musikalische Instrumente, worunter ein paar Kesselpauken und eine große Trommel.

An Gegenständen der dritten Section unterzuordnen waren ausgestellt: türkisch rothe Baumwollengarne; baumwollene Weststoffe, weiße Baumwollengewebe zu Vorhängen und rothgefärbte und bedruckte Baumwollenwaaren — letztere beide Artikel im Genre der bekannten Schweizerfabrikate —; wollene Garne; baumwollene mit Wolle gemischte Westzeuge und Möbelstoffe; Wollentuch und tuchartige Wollentoffe, bedruckte wollene Tuche und Westen-

zeuge nach Art französischer Fabrikate unter dem Namen drap royales bekannt; wollene und baumwollene Strick- und Strumpfwirkerwaaren; Leinengarn; gebleichte Leinwand und leinene Taschentücher; Tafelgedecke in Leinenzwillig; wollene Spitzen; gefärbte und lackirte, auch in anderer Art zugerichtete Leder; farbige und weiße Pappen; div. Sorten Schreib- und Druckpapier; Sichtpapier; vergoldetes Papier; Papierwaaren; verschiedene Buchbinderartikel; div. Werkzeuge für Holzarbeiten; Messer und andere Stahlarbeiten; Sensen; Kupferschmiedearbeiten; Drathsorten und Arbeiten daraus; Portefeuillearbeiten; lackirte und Papiermachéwaaren; Schnigarbeiten in Holz und Eisenbein; Sortiment von Spazierstöcken; vergoldete Rahmen und Vergoldungen auf Gyps; Schachtelarbeiten in Holz; Bürstbinderarbeiten; Strohhüte und andere Arbeiten in Strohgeflecht; mehrere Einsendungen von Spielwaaren in Holz und Metall; geschliffene Granaten; silberplattirte Waaren; künstliche Blumen; Wachsarbeiten; Stearinkerzen; Conditorenwaaren; ausgestopfte Thiere; Silberarbeiten; Thonwaaren zu verschiedenen Zwecken, Terracottawaaren; feine Möbel in Holz.

An Gegenständen endlich, welche unter die vierte Section zu bringen gewesen, waren eingegangen: eine Statue von Marmor; verschiedene Glasmalereien; Miniaturgemälde auf Eisenbein; Modelle von Gruppen, die Pferdedressur darstellend, und verschiedene Musterzeichnungen.

5) Kurfürstenthum Hessen.

Aus dem Kurfürstenthum Hessen hatten sich im Ganzen nur vierzehn Einsender an der Vertretung der Zollvereinsindustrie auf der großen Weltmesse betheilt. Die Gegenstände selbst waren folgende: ein kleiner Dampfapparat und pharmaceutische Geräte; zwei Sendungen von Waffen; eine Sendung physikalischer Instrumente; ein Pianoforte; eine Sendung wollener Tuche und tuchartiger Gewebe; Filz- und Seidenhüte; typographische Gegenstände; Emaille und vier reiche Sortimente von Bijouteriewaaren aus der für diesen Fabrikzweig bekannten Stadt Hanau.

6) Großherzogthum Hessen.

Die aus diesem Zollvereinsstaate von 81 Einsendern zur Ausstellung gelangten Industriegerzeugnisse haben in Folgendem bestanden:

I. Section. Rohstoffe. Verschiedene Proben von Braunkohle; mehrere Sorten Braunkohle; chemische Producte zum Medicinalgebrauch; Kochsalz und andere Salinenerzeugnisse; Sortiment von Ultramarin; Asphaltfirnis und Asphaltpapier; Kupferdrucker- und andere Schwärze; schwarzer Lack; calcinirter Kalk; feinstes Weizen-, Gries- und Roggenmehl; weißer und brauner Sago; Stärkehyrup; Eichorie oder deutscher Kaffee; Hopfen; rohe Tabakblätter und Tabakfabrikate; Dertrin zum Appretiren der Gewebe; Kartoffelstärkemehl; Weizenstärke; Eichenlohrinde; geschnittene Fourniere aus Nußbaumholz; Kiefernwald-, Wiesen- und Kleezaamen.

II. Section. Maschinerie. Ein Phaeton; Wagenachsen und Büchsen; ein Nivelirungsinstrument; ein chorographischer Apparat; eine Scheidenbüchse mit reicher Verzierung; verschiedene Modelle landwirthschaftlicher Geräte; verschiedene Modelle polytechnischer Leistungen; ein Flügel, ein Pianoforte und verschiedene andere musikalische Blasinstrumente in Metall und Holz.

III. Section. Manufactur- und Fabrikzeugnisse. Verschiedene baumwollene Tricotartikel; eine Sendung wollener Tuche und tuchartiger Stoffe; ein Sortiment wollener Strumpfwirkerwaaren; leinene Damaste und Tafelgedecke in Zwilling; eine Sendung Tapissierarbeiten; Fabrikate in Wachstuch; Filz- und Seidenhüte und andere Hutfabrikate; sieben verschiedene Einsendungen von Sohlen- und andern lohgaren Leder, lackirtem Leder, verschiedenen Saffian- und andern gefärbten Lederarten; lackirter Filz; eine Exposition Kürschnerwaaren; feine Schuhmacherwaaren; einfarbige und bunte Papiere; typographische Leistungen; Kupferdruckerarbeiten; Papierarbeiten; Spielkarten; feine Korbflechterarbeiten; Sortiment Rohrstöcke; Eisenbein- und Hirschhorn-Schnigarbeiten; vergoldete Bilderrahmen; Papiermachéwaaren; Portefeuillearbeiten aus sieben verschiedenen Fabriken; feine Eisengußwaaren; Camphinlampen; Wachsarbeiten; Wachspferlen und Schmucksachen daraus; seidene und baumwollene Geldbörsen; Knöpfe mit Seide überzogen; Gold- und Silbergespinnste und Fabrikate daraus; Bijouteriewaaren in oxydirtem Silber; gefasste Spiegel mit reicher Verzierung; Strohhühle mit Nußbaumgestelle.

IV. Section. Künste. Verschiedene Reliefkarten; Kunststickerei in Nachahmung von Kupferstichen; gemalte Glastafeln mit eingebrannten Figuren.

7) Großherzogthum Baden.

Die verschiedenen größern Fabriketablissemens dieses Zollvereinsstaates sowohl im Maschinenwesen als auch in Manufacturwaaren hatten sich an der Besichtigung der Industrieausstellung aller Völker nicht betheiliget. Das unter solchen Umständen aus diesem Lande vorgefundene Wenige beschränkte sich auf eine Sammlung getrockneter Alpenpflanzen und verschiedener Gruppierungen daraus; eine Secundenuhr in Elfenbein mit goldenen Nieten und Stahlwerk; zwei Sendungen gegerbter und lackirter Kalbfelle; ein Sortiment Etuis und Portefeuillearbeiten; Strickwaaren in Leinen; ein Sortiment Papier; eine Sendung Strohhüte und andere Strohgewebearbeiten; Formerarbeiten; eine Statue in Gyps; eine dergleichen in galvanischem Kupfer; eine dergleichen in Marmor.

8) Die Staatengruppe des thüringischen Zoll- und Handelsvereins. *)

Von 82 Industriellen dieser Staatengruppe, in welcher zum Theil eine große und ausgezeichnete Fabrik- und Manufacturthätigkeit herrscht, waren folgende Artikel eingekauft worden: Eisenstein, Roheisen, Stabeisen; getrocknetes Obst; trockene Gemüse; Senf; Rübenzucker; roher und gereinigter Hanf; verschiedene Krappfarben; Sämereien; Schweineborsten; Leinproben. Ferner: Brückenwaagen; Geräthschaften zur Porzellanfabrikation; Flintenläufe, einfache und doppelte, Jagdgewehre und andere Jagdgeräthschaften; mathematische und physikalische Instrumente; eine Orgel und Harmonica-Accordions. Weiter kamen vor: buntgewebte und gemusterte Baumwollenwaaren; baumwollene Strumpfwaaren in verschiedenen Sortimenten; weiße und gefärbte Kammwollengarne; von elf verschiedenen Fabrikanten gefärbte oder bedruckte wollene und wollene mit Baumwolle gemischte Kammgarn- und ungewalkte Streichgarnstoffe; gewalkte wollene Waaren; wollene Strickwaaren; halbseidene Möbel- und Kleiderstoffe; Leinwand- und Damastgewebe, auch leinene mit Baumwolle gemischte Stoffe; lohbares und anderes gegerbtes Leder; Pergament; Buchbinderartikel; Ofen von Eisenguß und polirtem Eisenblech; div. andere Eisengußwaaren; verschiedene Quincalleriewaaren; Papiermaché-böden; Meerschammarbeiten; feine Holzschnitzer- und andere Hornarbeiten; Herrenmützen; feine Schuhmacherarbeit in mehreren Sortimenten; lederne Handschuhe; Posamentierarbeiten; verschiedene Gegenstände in bemaltem Porzellan; Kunstschlösserarbeiten in feinem Nöbels; Parquetfußböden. Endlich: Büsten, Statuen und Gruppen in Eisenguß; feine Delgemälde auf Eisenblech.

9) Großherzogthum Luxemburg.

Die Industrie des Großherzogthums Luxemburg war von allen Zollvereinsstaaten am schwächsten vertreten. Namhafte Gewerbezweige hatten den Aufruf zur Betheiligung an der großen Ausstellung ganz unbeachtet gelassen. Die eingekauften Gegenstände waren folgende: Gußeiserne Zahnräder für Maschinen; eine Sendung wollener tuchartiger Stoffe; gewöhnliche Schuhmacherarbeiten; lederne Handschuhe; ein gußeiserner Ofen; Papiertapeten; Mosaikpflaster aus sehr kleinen Ziegelsteinen; der deutsche Adler in Eisenguß, wie er an der Luxemburger Festung sich befindet.

10) Herzogthum Braunschweig.

Die von 18 Einsendern dieses Vereinsstaates in der allgemeinen Industrieausstellung ausgestellten Gegenstände waren folgende: Eisenstein und verschiedene rohe Eisenhüttenproducte; Proben von Mehl; trockene Gemüse; Echorienproben und Fabrikate daraus; Choculade; Hanf und Flachs. Weiter kamen vor: Bei dem Berg- und Hüttenbau zur Verwendung kommende Geräthschaften und Modelle zu denselben; Flügel und Pianoforte; Stereotypplatten von Gußeisen; typographische Arbeiten; feine Eisengußgegenstände; Korbflechterarbeiten; Etuis und Portefeuillearbeiten; Wachsbildchen; feine lackirte Waaren mit Malerei und Gemälde auf Blech.

11) Herzogthum Nassau.

Das hauptsächlichste von dem, was aus dem Herzogthum Nassau eingekauft worden war, bestand in Minen- und Mineral-

*) In dieser Staatengruppe zählen: Der preussische Regierungsbezirk Erfurt; der kurhessische Kreis Schmalkalden; das Großherzogthum Sachsen-Weimar; das Herzogthum Sachsen-Meiningen; das Herzogthum Sachsen-Altenburg; das Herzogth. Sachsen-Roburg-Gotha; das Fürstenth. Schwarzburg-Rudolstadt; das Fürstenth. Schwarzburg-Sondershausen; das Fürstenth. Greiz; das Fürstenth. Reuß-Schleiz; das Fürstenth. Reuß-Eberdorf und das Fürstenth. Reuß-Geiz.

erzeugnissen. Die Gewinnung dieser Rohproducte und die darauf fußenden Gewerbe bilden übrigens die Hauptindustriezweige des Landes. Die eingekauften Gegenstände waren folgende: Eine umfassende Sendung von Berg- und Hütten- so wie sonstigen Mineralproducten; Proben von Roh-, Guß- und Stabeisen, auch Eisenschmelzen wie sie von den Werken kommen; Nickelmetall und seine Compositionen; Erbsenfarben; Proben von rothem, schwarzem, gelbem und grauem Marmor; Töpferthon; Assortimente von Ultramarin. Ferner: Blasinstrumente; Schnitzarbeiten in Horn; Wachsarbeiten; verschiedene Galanteriewaaren; Tabakspfeifen von Thon und andere Thonarbeiten; verschiedene Arbeiten von inländischem Marmor.

12) Freie Stadt Frankfurt a/M.

Die 34 Expositionen aus dieser Stadt haben folgende Gegenstände umfaßt: Verschiedene chemische Fabrikate, zunächst für Pharmacien; Spirituosen; fabricirte Rauch- und Schnupftabake und Cigaretten; Druckerschwärze; einige Apparate für Blinde; Apparate zur Erleichterung des Strohflechtens; Luxusfeuerwerke; ein Daguerreotypapparat von besonderer Größe; verschiedene Gegenstände der Optik. Ferner: eine Sendung gemusterter Baumwollengewebe; eine Sendung kleiner wollener Fußteppiche; geschwärzte und lackirte Kalbfelle und andere gegerbte Leder; typographische Arbeiten; Buchdruckerlettern; Papier- und Buchbinderarbeiten; Spielkarten; eine Kunstschlosserarbeit; feine Gußwaaren in Eisen und Zink; Eisenbratharbeiten; feine Bürstbinderarbeiten; feine Holzarbeiten; Etuiarbeiten; echte Bronze; Glaswaaren zum Theil in Verbindung mit echter Bronze; Juwelierarbeiten; ein thönerner Ofen mit Glasur; Gypsgruppen; Relief einer Schweizerlandschaft; verschiedene photographische Arbeiten.

(Fortsetzung im siebennten Artikel, welcher die Industrie „Frankreichs“ beschreiben wird.)

Vertheidigung des ehemaligen Leipziger Theaterpublicums.

Welche unverschämte grandiose Bären manche Zeitungsredactionen gläubigen Lesern aufbinden, davon giebt die Nr. 264 der neuen preussischen Zeitung vom 12. November d. J. ein eclatantes Beispiel. Hierin ist unter der Rubrik des Berliner Zuschauers wörtlich folgende Notiz enthalten:

„Im vorigen Jahrhundert scheint der Geschmack des deutschen Theaterpublicums sich noch in der Kindheit befunden zu haben. Ein alter Schauspielerveteran erinnerte sich aus seinem frühern Künstlerleben, das er in Leipzig verbrachte, der Zeit (in den neunziger Jahren), wo hervorgerufen durch Goethe's Söhne von Verlichungen die Ritterstücke das Publicum entzückten. Der damalige Schauspieldirector bediente sich dieser Liebhaberei als eigenthümliches Mittel, den Ausbrüchen der Ungebuld des Publicums entgegen zu wirken. Burden nämlich die Zuschauer über einen langen Zwischenact unruhig, so traten hinter dem Vorhange zwei geharnischte Ritter hervor. Der erste begann mit dem stereotypen Ausrufe: Ha, Bube, treffe ich Dich, zieh! Worauf der andere antwortete: Stieb, blutdürstiger Wüthrich! Dann entspann sich ein hitziges Gefecht, der blutdürstige Wüthrich wurde erstochen und das Publicum klatschte allgemein Beifall. Andere Zeiten, andere Sitten.“

Für Jeden, der in den angegebenen Jahren in Leipzig gelebt hat oder der auch nur mit dem Stande der damaligen Gesittung und den Verhältnissen des dortigen Theaters nur einigermaßen bekannt ist, würde es gar keiner Widerlegung dieser abgeschmackten Erzählung bei ihrer augenfälligen Unwahrheit bedürfen. Es gaben in jener Zeit zwei Schauspielergesellschaften abwechselnd in Leipzig Vorstellungen, die eine, die Dresdner Hofschauspielergesellschaft unter Direction von Franz Seconda, in den Messen und im Laufe des Sommers, und es ist schon an und für sich ganz undenkbar, daß eine Schauspielergesellschaft, welche die Meisterwerke der damaligen classischen Dichter, eines Schiller, Goethe, Lessing dem Publicum vorführte, welche zu ihren Mitgliedern einen Reinecke, Dpis, Christ, eine Albrecht, Zucker, Hartwig zählte, bei welcher Jffland, die Bethmann und andere der damals berühmtesten Mimen gossirten, sich zu einer solchen Hanswurstaube hätte erniedrigen können. Während der Wintermonate gab in der Regel die Schauspielergesellschaft des Joseph Seconda Vorstellungen, und nur einmal traten die Gesellschaften von Boffann aus Dessau und Krüger an ihre Stelle; diese Gesellschaften führten meistens Opern

und Operetten auf, allein, wenn auch das Publicum bei langen Zwischacten und auch vor Beginn des Schauspiels zuweilen sehr unruhig war *), welches zum Theil durch den Mangel der Sitzplätze im Parterre veranlaßt wurde, so standen doch auch die Mitglieder dieser Gesellschaften viel zu hoch, um sich zu einem solchen Beruhigungsmittel herzugeben. Da aber der gedachten Erzählung einige Wahrscheinlichkeit durch die Versicherung gegeben werden soll, daß sie von einem bei der damaligen Leipziger Bühne selbst beschäftigten Schauspielveteran herrühren soll, so fühlt der Einsender, der zu jener Zeit in Leipzig lebte und das Theater sehr fleißig besuchte, zur Ehrenrettung des Geschmacks des Leipziger Publicums

*) Bekannt ist Kästners Epigramm:

A. Ich glaube an kein wüthend Meer.

B. Freund, warst Du nie im Leipziger Parterre?

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Anzeigen.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Handelswissenschaft.

Theoretisch und praktisch dargestellt

von

Judolph Schleier.

Lexikon-Octav. Broschirt. Preis 3 2/3 Thaler.

Dieses Werk schließt sich an die bisherigen, mit so vielem Beifall aufgenommenen Leistungen des Verfassers im Fache der handelswissenschaftlichen Literatur würdig an, und ist als der Schlussstein derselben anzusehen. Mit Recht glaubt daher die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung nicht nur das kaufmännische Publicum, sondern auch alle diejenigen auf dessen Erscheinen aufmerksam machen zu dürfen, welche über den Handel und seine hauptsächlichsten Institutionen ausreichende Belehrung suchen. Mit großer Ausführlichkeit und steter Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses behandelt der Verfasser die Lehre von den schriftlichen Arbeiten des Kaufmanns, das Münz- und Geldwesen, die Maß- und Gewichtskunde, die Lehre von den Wechseln, Staatspapieren, Actien und Schuldverschreibungen, die Conto-Corrente, das Transportwesen, die Assuranz, Faverie und Bodmerei u., und erläutert die aufgestellten Lehrsätze durch Mittheilung von Original-Documenten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Daß demnach dieses Werk mit Recht auf den Namen eines Lehrbuchs der Handelswissenschaft Anspruch machen, so ist doch, durch das beigegebene sehr ausführliche Sachregister, dafür gesorgt, daß es auch von demjenigen mit Nutzen gebraucht werden kann, dem es um augenblickliche Belehrung über dieses oder jenes aus dem Gebiete der Handelswissenschaft zu thun ist.

Vollständiges Wörterbuch
der

deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von F. A. Böttger.

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.
2. Theil: Deutsch-Englisch.

Nordhäuser Branntwein

in 1/4, 1/2 und 1 Eimer-Gebinden ist wieder in Commission angekommen und wird billigt verkauft bei

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Baackzucker,

billig und gut, 7 8 für 1 f , 1 8 4 1/2 z , offerirt

G. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

sich gedrungen, auf das Zeugniß aller seiner damaligen noch lebenden Zeitgenossen sich zu berufen, daß ein Kampf der erzählten Art auf dem Leipziger Theater niemals statt gefunden hat und niemals hätte statt finden können, weil das Publicum einen solchen Mißbrauch der dramatischen Kunst zuverlässig nicht geduldet und ruhig hingenommen haben würde. Hat der erwähnte Schauspielveteran diesen Unsinn wirklich erzählt, so hat er entweder bei einer gemüthlichen Unterhaltung im frohen Kreise seine gutmüthigen Zuhörer durch ein Märchen amüsiren wollen, oder er hat aus Gedächtnißschwäche des Alters die Stadt Leipzig mit den in der Nähe gelegenen Ortschaften Taucha oder Stötteritz verwechselt, wohin sich damals zuweilen ein unglücklicher Thespiskarren verirrte, an welchem er vielleicht mit angeschirrt war und wo vielleicht solche Scenen sich hätten ereignen können. — 0 —

Echte Teltower Rübchen

und schöne neue gebackene Pflaumen empfiehlt
August Voigt, Markttag im Durchgang des Rathhauses.

Pomm. ger. Gänsebrüste

in großen Stücken,

frische Kieler Sprotten

empfehlen und verkauft Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 43/34.

Die 45. Sendung

frischer Ostend. u. Real-Natifs-Mustern,

100 St. 1 2/3 f ,

100 St. 2 1/2 f ,

Dgd. 6 $\%$,

Dgd. 9 $\%$,

neuen Astrach. Caviar

erhielt

der Austern- u. Weinkeller

von A. Haupt, Markt, unterm Königshaus.

NB. Auch ist der Eingang vom Hofe links täglich offen.

Frische große Natifs-Mustern

treffen heute wieder ein.

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische Solit. Mustern, frische Schellfische,

frische See-Stinte,

frische Kabeljan,

erhielt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Beste Bamberger Schmelz-Butter

lagert zum Verkauf bei

Louis Jorssel,

großes Joachimsthal.

*. Pommer. Gänsefett, à Pfd. 9 Ngr., Braunsch. gerein. Schmeerfett, à Pfd. 7 und 8 Ngr., desgl. Wurstfett, à Pfd. 6 z , erhielt und empfiehlt C. F. Runge.

*. Thüringer Landschinken, à Pfd. 5 Ngr., beste Gothaer Schinken, à Pfd. 5 1/2 Ngr., Mecklenb. und Westphäl. Schinken, à Pfd. 6 Ngr., desgl. ohne Bein, à Pfd. 7 Ngr., Thüringer Winterspeck, à Pfd. 7 Ngr., Sommerspeck, à Pfd. 6 1/2 Ngr., empfiehlt C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Von J. W. C. Armbruster, Auerbachs Hof, wird zu kaufen gesucht:

Söthe's, Schillers, Hauffs und Körners Werke. — Zschokke's Novellen. — Rottecks und Beckers Weltgeschichte. — Conversat.-Lexicon 9. Aufl. (Brockhaus). Shakespearspeare von Schlegel und Tieck. Stunden der Andacht.

Bekanntmachung.

Indem ich hierdurch anzeige, daß ich von den früher von mir zum Ausleihen auf Land- und Rittergüter angekündigten 80,000 fl zu 4% sofort und pro Termin Weihnachten noch Capitalien zur Disposition habe, bringe ich auch zugleich in Erinnerung, daß ich als Bevollmächtigter der Landständischen Hypothekbank zu Budissa in den Stand gesetzt bin, zu jeder Zeit und zu jeder Höhe Darlehne auf Hypothek zu 4 1/2% zu vermitteln, und bedarf ich hierzu zur Vorprüfung nur der Einsendung des Besitzstandsregisters, des besiegelten Foliextracts aus dem Grund- und Hypothekenbuche und des Recognitionsscheines über die Versicherung in der Immobilier-Brandcasse.

von Canig, Advocat, Thomaskirchhof Nr. 16, Etage 3.

Basenfelle werden fortwährend zu den höchsten Preisen bezahlt im Hutgewölbe Salzgäßchen Nr. 1, in Herrn Bäckermeister Mühligs Hause. **J. Zimmermann.**

Basenfelle kauft, Stück 2 1/2 und 3 Mgr., **Rappahn & Co., Markt Nr. 5.**

Im weißen Adler, Burgstraße, Einkauf von Habern, Eisen, Glas, Papierpännen, Blei, Messing etc. zu höchsten Preisen.

Zu kaufen gesucht wird ein Wiegemeßer Thomaskirchhof, im Saal Nr. 8 parterre.

Eine gute Kramerfirma wird zu übernehmen gesucht. Adressen werden unter B. B. poste restante franco Leipzig erbeten.

Sollte ein edler Mann gesonnen sein, einem thätigen und realen Geschäftsmann ein Darlehn von 50 bis 100 Thlr. gegen gute Zinsen und hinlängliche Sicherheit auf ein halbes Jahr zu leihen, so bittet man gefällige Offerten unter der Chiffre H. W. 50 bis 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu leihen gesucht werden 1000 Thlr. zu 4 1/2% als erste Hypothek auf ein Grundstück von 4000 Thlr. Werth durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

20,000, 12,000 und 5000 Thlr. werden gegen erste vorzügliche Hypotheken, die Steuereinheit zu 4 Thlr. gerechnet, theils zum 1. Januar, theils zu Ostern k. J. zu erborgen gesucht Schloßgasse Nr. 9, 1. Etage.

2000 Thlr. können sofort gegen pupillarisches Sicherheit ausgeliehen werden durch **J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.**

1000 fl sind gegen pupillarisches Sicherheit auszuleihen durch **Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.**

Anerbieten und Bitte. In Folge eingetretenen Todesfalls ist ein Knabe von 3 1/2 Jahren zur vater- und mütterlosen Waise geworden. Das Kind ist gesund und kräftig und es dürfte vielleicht manchen menschenfreundlichen Aeltern eine erwünschte Gelegenheit geboten werden, einen hübschen Knaben an Kindesstatt annehmen zu können. Diejenigen Kinderfreunde, welche dazu geneigt sind, wollen sich gefälligst an den Gemeindevorstand Fr. Seiger in Lindenau wenden, um daselbst das Nähere darüber zu erfahren.

Gesucht wird eine junge Dame als Teilnehmerin an einer englischen Stunde Kochs Hof am Markte, zwei Treppen vorn heraus.

Gesucht.

In ein sehr gut rentirendes Geschäft, welches keiner Mode unterworfen ist, wird ein Compagnon mit 3—4000 fl gesucht, wo das Capital als Hypothek eingetragen wird und 25% rentirt, unter Nr. 14 B. F. poste restante Leipzig.

In meiner Schriftgießerei können einige tüchtige Fertigmacher sofort Beschäftigung finden.
Eduard Daemel in Berlin.

Ein junger gewandter Kellner mit guten Zeugnissen findet zum 1. Januar 1852 in einem auswärtigen Gasthause eine vortheilhafte Stellung. Wo? erfährt man Eisenstraße Nr. 12, 2 Tr., Mittags von 12—4 Uhr.

Eine perfecte Köchin, welche längere Zeit in einem Dienste war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden Salomonstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Reichels Garten beim Lohnkutscher Keller.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen, welches kochen, waschen und etwas nähen kann, von gelehten Jahren, das gute Zeugnisse vorzeigen kann. Nur solche mögen sich melden Palmstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Zu freier Wahl empfehle ich ansehnliche, gut empfohlene Commis, die durch mich Verkäufer-, Reise- und Comptoiristen-Stellen suchen. Nachweis kostenfrei. **Julius Knüfel, Lurgensteins Garten Nr. 7.**

Gesuch. Ein ganz zuverlässiger, an Ordnung und Pünctlichkeit gewöhnter Mann in mittlern Jahren wünscht, um sich zu beschäftigen, entweder die Besorgung eines einfachen Verkaufsgeschäfts, oder einen Posten als Aufseher, Hausmann in einem großen Grundstück, oder zur Eincaßierung von Geldern für Gesellschaften. Derselbe sieht mehr auf nützliche Beschäftigung, als auf hohen Gehalt, und wird jedes ihm übertragene Geschäft pünctlich besorgen.

Herr Kaufmann **Müge, Reichels Garten, Mittelgebäude links 2 Treppen,** wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen, oder darauf bezügliche Adressen anzunehmen.

Ein Student wünscht seine Freistunden durch Abschreiben auszufüllen. Adressen unter A. 2. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Markthelferstelle = Gesuch.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher im 27. Jahre steht, sucht sogleich oder zum 1. Januar ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann. Näheres ist zu erfragen Neumarkt bei Herrn Kaufmann **Habenicht.**

Dienstgesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher, welcher seit 5 Jahren zur Zufriedenheit bei einer Herrschaft gedient, wünscht ein baldiges Unterkommen. Nachricht ertheilt der Hausmann in Nr. 11 am Markt.

Ein **Schirmmachergehilfe** sucht Beschäftigung. Adressen bittet man gefälligst Gewandgäßchen 4 bei Hrn. Läubner abzugeben.

Ein ordnungsliebender pünctlicher ehlicher Mensch von 21 Jahren, militärfrei, sucht zum baldigsten Antritt einen Markthelferposten, sei es hier oder auswärts; derselbe ist im Schreiben und Rechnen erfahren, kann auch erforderlichen Falls eine kleine Caution leisten. Näheres wird in der Expedition d. Bl. ertheilt.

Une jeune demoiselle de la Suisse, de meilleure réputation, parlant très bien l'allemand, le français et l'anglais, désire se placer comme gouvernante dans une famille respectable. Elle ferait meilleur cas d'un bon traitement que d'un haut gage. S'adresser pour informations chez **Mr. C. C. Francke, Brühl 63, 2. étage.**

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen, entweder sogleich oder zum 1. Januar. Zu erfragen Burgstraße 6, 1 1/2 Treppen.

Gesuch.

Eine Köchin und eine Jungemagd, welche mit den besten Attesten versehen sind, suchen eingetretener Verhältnisse halber noch bis zum 1. Januar bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Brühl, schwarzes Hufeisen, im Hofe rechts 3. Thür, 1 Treppe.

Gesucht. Eine Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Januar einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Schreiben, Platten und häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist, wünscht sogleich oder 1. Januar ein Unterkommen. Zu erfragen Goldhahnstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Ein solides Mädchen, von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich oder zu Weihnachten als Stubenmädchen oder auch in einem Verkaufs-Geschäft ein Unterkommen. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, das in Küche und Hausarbeit wohl erfahren ist, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Zu erfragen bairischer Platz Nr. 3 beim Hausmann.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Januar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder zum 15. d. Mts. einen Dienst Gerberstraße Nr. 29 bei Herrn Söhne.

Ein mittleres Familienlogis von 3 Stuben und Kammern im Preise von 80—110 Thlr. wird zu Ostern 1852 zu miethen gesucht. Die Lage kann sein in der Stadt oder in den innern Vorstädten. Näheres unter A. B. C. # 5 franco poste restante Leipzig.

Zu miethen gesucht wird sofort von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör im Preise von 40—60 fl . in der Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter Chiffre H. P. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein Familienlogis im Preise von 40—60 Thlr., wo möglich parterre oder 1. Etage (in einer Vorstadt oder Reichels Garten), wird sofort zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Petersschleßgraben bei Herrn Aug. Wegel abzugeben.

In der Peterstovorstadt wird von Ostern künft. Jahres an eine Stube mit Kammer nebst Stallung für 2 Pferde zu miethen gesucht. Anzeigen sind unter A. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird noch zu Weihnachten ein kleines Familienlogis für 30—40 Thlr. im Grimma'schen Viertel. Adressen erbittet man Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist auf der Gerberstraße für Ostern 52 eine kleine geräumige Familienwohnung 1 Treppe hoch vorn heraus. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist pr. 1. Januar 1852 ein freundliches, parterre gelegenes Garçon-Logis vor dem Zeißer Thore, bestehend aus 2 möblirten Stuben nebst Schlafzimmern, mit separatem Eingang, zusammen oder getheilt. Näheres Petersstr. 34 im Gewölbe links.

Zu vermieten. Eine neu tapezirte große freundliche möblirte Stube mit großem Schlafkloven ist sofort mit Aufwartung an ledige Herren Beamten oder von der Handlung zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 4, eine Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine schöne möblirte Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut möblirte Stube nebst Schlafstube in der Restauration von J. S. Senze in Reichels Garten.

Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Ein heizbares Stübchen ist zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 17. Witwe Pöble.

Eine freundliche Schlafstelle in heizbarer Stube ist an einen pünctlich zahlenden Herrn zu vermieten in Lehmanns Garten. Zu erfragen beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für einen ledigen Herrn vorn heraus Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Die Eisbahn auf dem Trierschen Teiche ist gut und sicher zu befahren. N. F. März, Fischermeister.

Typographia. Morgen Sonnabend Kränzchen im Wiener Saal.

Lyra. Heute Freitag Abendunterhaltung und Ball im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. D. B.

Theatrum mundi

im Saale des Restaurateurs Weil.

Heute Der Simplon (Winterlandschaft).

Die Schlacht bei Leipzig, wobei das Attakiren der Cavallerie sich besonders auszeichnen wird. Darauf: Der Augenblick nach der Schlacht, Tableau mit Figuren in Lebensgröße.

Zum Schluß: Metamorphosen. Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 14. December letzte Vorstellung.

Der Saal ist geheizt.

Zhiemer.



II. Kränzchen

Sonntag den 7. December 1851.

Leipziger Salon. Heute declamatorische Abendunterhaltung der Gesellschaft Sylvana, verbunden mit Ball. D. B.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 5. December

Grosses Concert.

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor von Louis Pöble.

Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert. Programm. 1. Theil. Ouverture z. Op. die Flibustier v. Lobe, Introduction z. Op. die Nachtwanderin v. Bellini, Amalien-Walzer von Lumbye, Duett a. d. Op. die Barcarolle v. Auber, Quartett mit Chor a. d. Op. Maritana v. Wallace, Gertrud-Polka v. Leutner. 2. Theil. Concert-Ouverture v. Reifiger, Quadrille a. Flotows Großfürstin v. Sungal, Jägerchor a. d. Op. das Nachtlager zu Granada v. Kreutzer, Feldbleateln-Walzer v. Strauß, Finale a. d. Op. zum treuen Schäfer v. Adam, die Bestürmung von Constantine, Salopp v. Lanner.

Das Musikchor unter Direction v. J. S. Hanschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paag, gr. Funkenburg.

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet C. Hartmann.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein G. Söhne.

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen. A. Senfer.

Kleiner Ruchengarten.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag.

Heute Abend zum Einzugschmauß lade ich alle Freunde und Bekannte höflichst ein. Emil Geißler, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

CENTRAL-HALLE.

Heute Freitag den 5. December 1851

Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert par l'élite der 40 französischen Bergsänger

unter Mitwirkung des Musikchors des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Die 9., 13. und 15. Compagnie L. C.

hält Sonntag den 7. Decbr. d. J. ihr 2tes Kränzchen im Schützenhause, wozu Kameraden anderer Compagnien, so wie andere achtbare Gäste freundlich eingeladen werden. Abonnement-Billets sind bei den betreffenden Feldwebeln in Empfang zu nehmen, Gastbillets sind bei dem Feldwebel Schmidt, Markt Nr. 9 und an der Casse zu haben. Der Comité.

Restauration zur kleinen Funkenburg. Heute Abend Karpfen und Ente mit Weintraut.

Restauration zur gr. Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Hasenbraten u. Alle Tage früh feine Bouillon. C. A. Mey.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest bei Johne im Rheinischen Hof.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe im Brühl Nr. 83, schwarzes Rad.

Die Restauration von Ernst Gehrmann, Hôtel garni, Thomas Kirchhof Nr. 19, ladet heute Abend zu Schweinsknochen, Kartoffelklößen, Sauerkraut und Meerrettig höflichst ein.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut
NB. Schleizer und Bamberger Bier ff. à Töpfchen 13 S. bei Fr. Sichert, Brühl Nr. 34.

Feldschlößchen. Heute Freitag Schweinsknochen mit Puddingklößen.

Heute Abend Schweinsknochen u.
Carl Grohmann, vormalig Märten's.

Ich erlaube mir mein neues **Bayersches Bier** à Töpfchen 1 & 5 S. hiermit bestens zu empfehlen.

Carl Grohmann, vormalig Märten's.

Heute Schlachtfest, wobei ein Töpfchen feines Lagerbier bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Schlachtfest morgen Sonnabend, wobei mit einem Töpfchen feinen Kohrener aufwarten kann F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Karpfen polnisch ergebenst ein J. G. Senke in Reichels Garten.

Heute Mittag und Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen, Meerrettig und Klöße bei
C. Walch.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und ff. Lagerbier.
Friedrich Knoche, Dresdner Straße, weißer Engel.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst Karpfen ergebenst ein August Brauer, Nicolaisstraße Nr. 50.

Verloren wurde Mittwoch Nachmittag von der Johannisgasse durch die Grimma'sche Straße nach dem Markt und von da zurück nach dem Kopfplatz eine schwarze viereckige Mosaik-Brosche, einfach in Gold gefasst, ein Blumenbouquet mit Rose vorstellend. Abzugeben gegen zwei Thaler Belohnung in v. Hanel's Haus, Kopfplatz Nr. 14, 2 Treppen.

Stehen gelassen wurde am 2. d. M. entweder beim Bäcker im Thomaskirchhof oder auf dem Markt ein schwarzseidner Regenschirm. Wer selbigen beim Bäcker daselbst abgibt, erhält 1 Thlr. als Belohnung.

Verloren wurde am 29. November Nachmittag, wahrscheinlich auf dem Wege vom Markt in die Burgstraße ein gestickter **Kragen** (Klappe). Der Finder wird gebeten denselben gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben beim Hausmann in Nr. 18 Universitätsstraße.

Verloren wurde ein schwarzer Schleier mit Spitzen von der Poststraße an bis an das Augusteum. Gegen Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 5 A, 1 Treppe.

Ein Uberschuh ist verloren worden den 3. December. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben Petersstr. Nr. 17 beim Schneidermeister Sader.

Der inzwischen bekannt gewordene Finder des an letzter Mittwoch als verloren angezeigten breiten goldenen Armbandes wird veranlaßt, dasselbe in der angegebenen Wohnung abzugeben, widrigenfalls er sich nichts weniger als einer guten Belohnung zu erfreuen haben wird.

Sollte ein silberner Speisefössel, C. K., Rückseite 94 gezeichnet, vermisst werden, beliebe man sich zu melden Kochs Hof bei Goldarbeiter C. Graß.

Mittwoch Abend ist zwischen Gohlis und Möckern ein grau und schwarz gesprenkelter Hund mit einem Riemen um den Hals zugelaufen und auf dem Ragdeburger Bahnhofs im Coatschuppen bei Müller gegen Kostenerstattung wieder zu erhalten.

Dem Verfasser des anonymen Briefes vom 1. d. Mts. hiermit meinen besten Dank, doch nur mit dem Bemerkten, will er sich als wahrer Freund mir zeigen, wie er selbst in seinem Briefe angibt, so bitte ich um gef. persönliche Rücksprache, mit dem Versprechen strengster Discretion, im Nichtfalle müßte ich es als Verleumdung betrachten.
R. Katharinenstraße.

Liebe **Robertine**, ich erwarte Dich den 5. oder 6. um die Zeit, wo wir uns wegen des garstigen Wetters nicht sehen konnten

Leipzig, o du schöne Stadt, die viel Gotteshäuser hat; was doch Gottes Wort noch thut: das erhält den frohen Muth. O gläubensstarker Mann; was der Glaube wirken kann.

Dem Fräulein **V. Lehmann** aus Grimma zu ihrem 17. Geburtstag bringen ein donnerndes Hoch die A. S. F.

Dem Herrn **Gerhard Diege** meinen herzlichsten Glückwunsch zu dem heutigen Wiegenfeste. **W. L.**

Ärztlicher Verein.

Heut Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Augustea. Heute Versammlung. L. D.: Statuten §. 7 sub a.

Die Prediger- und Schullehrer-Witwen-Quittungen sind angekommen und können den 5. Decbr. abgeholt werden bei **Dr. Großmann, Sup.**

Leipzig, den 4. Decbr. 1851.

Allen meinen Freunden zeige ich hiermit die schnelle und glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen durch die Hebamme Frau **Dudensing** ergebenst an und spreche zugleich meinen öffentlichen Dank aus. **Franz Müller, Cigarrenmacher.**

Heute verschied nach längeren Leiden unsere gute **Pauline** in ihrem noch nicht vollendeten 12. Jahre. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir Verwandten und Freunden nur hierdurch an und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig den 4. Dec. 1851. **A. C. Ferrari & Frau.**

Mehrfache in neuerer Zeit durch Begegnen von Wagen vorgekommene Unannehmlichkeiten veranlassen mich zu der Bitte, von jetzt an **die Einfahrt nach dem Schützenhause nur von der Georgenstraße her, die Abfahrt hingegen nach der Schützenstraße stattfinden zu lassen.**

In gleicher Zeit mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß an den Abenden, wo Ball im Schützenhause stattfindet, nur herrschaftlichen und dem Fiacre-Verein angehörigen Wagen die Aufstellung im Bereiche des Schützenhauses gestattet ist.

C. Hoffmann im Schützenhaus.

UNION (Gerhards Garten).

Heute den 5. December Wahl neuer Mitglieder. Abstimmung Abends 8 Uhr.

Das Directorium.

Letzte Woche der polytechnischen Gallerie,

Europäische Börsehalle, Schluß Mittwoch den 10. d. M. Morgens Vortrag 11, Abends 6 1/2 Uhr.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Erbsen mit frischer Wurst.

Angewandte Reisende.

Andrä, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Bremer, Kfm. v. Kronenberg, Palmbaum.
Dittner, Kfm. v. Wien, Stadt Berlin.
Goffel, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Gottlieb, Musikdir. v. Reuhaldensleben, g. Hahn.
Griegel, Part. v. Warschau, und
Guth, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Deiminger, Brauer v. Oberhörschädt, St. Breslau.
Dillenius, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Russie.
Ebeling, Frau v. Regensburg, St. Breslau.
v. Eintriedel, Insp. v. Leumnitz, deutsches Haus.
Gadpar, Kfm. v. Gilenburg, Stadt Gotha.
Gichmann, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Gichel, Amtm. v. Rigen, Münchner Hof.
Girnhaber, Kfm. v. Augsburg, Löhrs Platz 6.
Gorner, Def. v. Reichenbach, Stadt London.
Funt, Getreidehdlr. v. Gerach, St. Breslau.
Fränke, Kautschef. v. Teugen, deutsches Haus.
Görmann, Appreteur v. Grimnitzschau, St. Bresl.
Göbel, Fabr. v. Schneeberg, Stadt Gotha.
Helmersberger, Hof-Concertmstr. v. Hannover, und
Hoffmann, Kfm. v. Schweinfurt, S. de Bav.
Härtel, Kfm. v. Dresden, und
Harraf, Kfm. v. Potsdam, Stadt Berlin.

Höhlig, Kfm. v. Lichtenau, deutsches Haus.
Jügel, Schausp. v. Auma, Stadt Breslau.
Jäger, Künstler v. Berlin, Hotel de Pologne.
Küfel, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Kose, Fräul. v. Altenburg, goldner Hahn.
Kruschwitz, Def. v. Reichenbach, Stadt London.
Knieling, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.
Krug, Brauer v. Demantofürth, St. Breslau.
v. Kleiner, Rent. v. Berlin, Hotel de Russie.
Leonhardt, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Lobed, Fabr. v. Lobrichau, Stadt London.
Mertens, Kfm. v. Summersbach, St. London.
v. Münchhausen, Frau v. Herrngosserhaid, und
Meyer, Frau v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
v. Rengersen, Frau, Gräfin v. Ischeyplin, St. Hamb.
Marr, Brauer v. Birnbaum, Stadt Breslau.
Müller, Kfm. v. Erlangen, Stadt Nürnberg.
Neugebauer, Geh. Rath v. Breslau, und
Neupel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Opyländer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Prenzler, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Pohl, Kfm. v. München, Münchner Hof.
Ringelhardt, Kfm. v. Biebrich, und
v. Reifewitz, Oberleutn. v. Podelwitz, S. de Bav.

Roland, Prof. v. Paris, Stadt Gotha.
Rovenhagen, und
Rofmann, Kauf. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Richter, Fabr. v. Bremen, Stadt Nürnberg.
Schmidt, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Smith, Kfm. v. New-York, und
v. Schertokoff, Fürst v. Petersburg, S. de Bav.
Schepach, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.
Sireil, Part. v. Hamburg, und
Schlömann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Seifert, Kfm. v. Reichenbach, Stadt London.
Schmidt, Fabr. v. Hamburg, goldner Hahn.
Schubert, Def. v. Liegnitz, Palmbaum.
Scheibe, Berber v. Gera, und
Stahl, Part. v. Stuttgart, Stadt Nürnberg.
v. Böllnis, Frau v. Schloß-Frankenber, S. de Bav.
Volbrecht, Kfm. v. Danzig, Hotel de Russie.
Vogelgesang, Weinhdlr. v. Frankf. a/M. Elephant.
Wolf, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Winkler, Hütten-Insp. v. Schlema, St. Gotha.
Wiegand, Fabr. v. Altensfeld, Stadt London.
Winkler, Finanzcalculator v. Dresden, und
Wünsche, Frau v. Herrnhut, Stadt Nürnberg.
Wibbe, Bürger v. Hamburg, weißer Schwan.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **C. Holz.**